



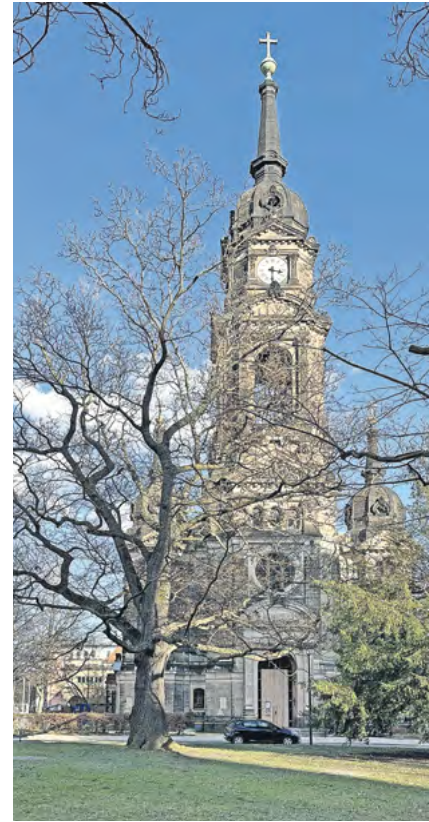
Ein besonderer Champion steht an der Trinitatiskirche in Dresden

Dresdner Untere Naturschutzbehörde hat Baum-Naturdenkmal in der Johannstadt ausgewiesen: eine Zerr-Eiche

Die Untere Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt Dresden hat ein neues Naturdenkmal auf dem Trinitatisplatz neben der Trinitatiskirche in der Dresdner Johannstadt ausgewiesen. Der seit 8. Februar unter Schutz gestellte Rekordbaum ist ein besonders ausgeprägtes Exemplar einer Zerr-Eiche (*Quercus cerris*).

René Herold, Leiter des Umweltamtes der Landeshauptstadt Dresden, begründet den Schutzstatus wie folgt: „Ihre Geschichte, ihr Alter, die Seltenheit ihres Alters, ihr imposantes Erscheinungsbild und ihr genetisches Potenzial sind der Grund für das besondere öffentliche Interesse daran, diese einzigartige Zerr-Eiche als Naturdenkmal zu sichern und zu erhalten. Ihres unschätzbaren Wertes für die Vielfalt der Natur und für uns Menschen sollen sich auch nachfolgende Generationen bewusstwerden.“

Mit mehr als vier Metern Stammumfang (gemessen in einer Höhe von einem



Heutige Ansicht der Trinitatiskirche mit Grünanlage und der geschützten Zerr-Eiche.



Meter über dem Erdboden) ist dieser Baum für seine Art weit überdurchschnittlich groß und an seinem Standort in Dresden besonders wertvoll. Aufgrund seiner Größe, Eigenart und Schönheit wirkt er ortsbildprägend in der Grünanlage Trinitatisplatz. Die Zerr-Eiche wird in der Liste der Rekordbäume (Champion Trees) der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG) als drittstärkste Zerr-Eiche Sachsens und stärkste in der Landeshauptstadt Dresden geführt.

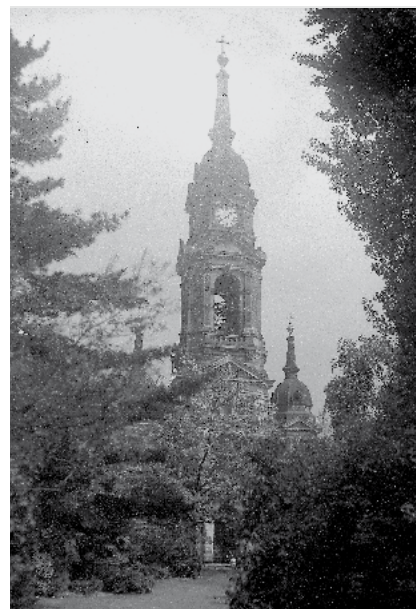
Auch aufgrund ihres Alters und ihrer Art stellt die Zerr-Eiche eine Rarität im Dresdner Stadtgebiet dar, denn zum Pflanzzeitpunkt 1895 war die Zerr-Eiche ein nördlich der Alpen extrem selten gepflanztes Gehölz. Heute ist diese Baumart sehr geschätzt, da sie hervorragend an die veränderten Klimabedingungen angepasst ist. Da die Zerr-Eiche in der Jugendphase sehr frostempfindlich ist und Dresden in dem kontinental geprägten Klima des Elbtals liegt, war diese Baumart in den Baumschulen Ende des 19. Jahrhunderts kaum verfügbar. Es ist

Seit dem 8. Februar steht dieser Rekordbaum – eine Zerr-Eiche – unter Schutz.

Fotos: Landeshauptstadt Dresden

daher naheliegend, dass genau diese Zerr-Eiche in der damals in der Nähe gelegenen Stadtgärtnerei am Tatzberg/Ecke Fürstenstraße (heute: Fetscherstraße) herangezogen, akklimatisiert und 1895 als experimentelle Pflanzung in die unweit entfernte, neu angelegte Grünanlage am Trinitatisplatz verpflanzt wurde.

Die junge Zerr-Eiche hat sich an dem ihr zugewiesenen Standort offenbar gut entwickelt. Selbst die extrem kalten Winterjahre wie zum Beispiel 1894/95 (Pflanzjahr), 1928/29, 1939/40, 1969/70 und 1984/85 hat sie aufgrund ihrer besonderen genetischen Ausstattung schadlos überstanden. Von den schweren Bombenangriffen in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945 sind an diesem Baum kaum Schäden zurückgeblieben. Auch in der Notzeit der Nachkriegsjahre fiel sie der Brennholzgewinnung nicht zum Opfer.



Trinitatiskirche mit Grünanlage am Trinitatisplatz um ca. 1940 mit Zerr-Eiche davor.

Foto: Stadtarchiv Dresden

SCHON GEWUSST?

Naturdenkmäler sind rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar, deren besonderer Schutz erforderlich ist

- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit (§ 28 BNatSchG).

Die über das ganze Stadtgebiet verteilten Baumnaturdenkmäler bzw. Alleen kündigen von der Vielfalt und dem Alter der Dresdner Bäume, die von den Vorfahren mit Weitsicht gepflanzt und gepflegt wurden. Nicht nur die dickste Eiche und die älteste Linde, sondern auch die Bäume mit interessanter Geschichte gehören dazu. Eine detaillierte interaktive Karte im Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden unter stadtplan.dresden.de/Thema:Umwelt/Naturschutz zeigt die Ausdehnung bzw. die Standorte der Dresdner Schutzgebiete nach Naturschutzrecht. Ergänzt wird dies mit allen Rechtsverordnungen sowie textlichen Erläuterungen zu den einzelnen Schutzobjekten.

www.dresden.de/naturschutz



Flensburger Straße wird saniert und verbreitert

■ Briesnitz/Cossebaude

Ab Montag, 4. März, bis Ende März saniert das Straßen- und Tiefbauamt die Flensburger Straße zwischen Hausnummer 170 und der Straße Am Urnenfeld. Während der Bauzeit ist die Fahrbahn voll gesperrt. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr verläuft über die Straße Grüner Weg, Dresdner Straße/Meißner Landstraße und Am Urnenfeld. Für Fußgänger gibt es keine Einschränkungen. Die Zufahrt zu den Grundstücken mit Auto ist nicht möglich. Anwohnerinnen und Anwohner erreichen ihre Grundstücke aber jederzeit zu Fuß.

In dem genannten Straßenabschnitt werden auf der Fahrbahn der Asphalt erneuert und die Straßenentwässerung und Anschlussleitungen saniert. Weiterhin wird die Fahrbahn zwischen Am Urnenfeld und Hausnummer 63 verbreitert und die Lage von Bordstein und Gehweg angepasst. Damit wird die Straße als Umleitungsstrecke für Bauarbeiten an der B6 (Dresdner Straße/Meißner Landstraße), die in den Sommerferien geplant sind, vorbereitet.

Mit den Arbeiten wurde die Baufirma Bistra Bau GmbH & Co. KG beauftragt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 220.000 Euro.

Fußweg der Barlachstraße wird saniert

■ Prohlis

Bis Ende März setzt das Straßen- und Tiefbauamt den östlichen Fußweg der Barlachstraße zwischen Hildebrandstraße und der Hausnummer 6 instand. Der Fußweg erhält Betonpflaster. Die Straßenabläufe und der Fahrbahnbordstein werden repariert.

Während der Bauzeit sind die Fahrbahn und der Fußweg voll gesperrt. Die Zufahrt für Anliegerinnen und Anlieger zu den Grundstücken wird ermöglicht. Die Firma Straßenbau von A-Z, SAZ GmbH, aus Heidenau führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen etwa 52.000 Euro.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen

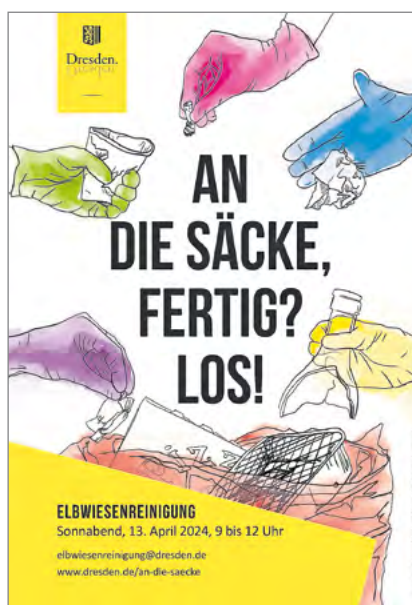
Elbwiesenreinigung findet am 13. April statt

Anmeldungen online unter www.dresden.de/ran-an-die-saecke

Interessierte können sich ab sofort für die Elbwiesenreinigung am Sonnabend, 13. April, anmelden. Dies ist online unter www.dresden.de/an-die-saecke möglich.

Bei der Anmeldung ist ein Gebiet auszuwählen, wo man gerne tätig sein möchte. Insgesamt steht dafür ein 30 Kilometer langes Einsatzgebiet zur Verfügung. Nach der Anmeldung schickt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) die für die Aktion benötigten Müllsäcke und Arbeitshandschuhe per Post zu. Bei der Anmeldung kann auch angegeben werden, dass die Sachen beim ASA vor Ort zu den Sprechzeiten abgeholt werden. In diesem Fall sendet das ASA eine E-Mail, wenn die Materialien zur Abholung bereitliegen. Und zwar hier: Grunaer Straße 2, Eingang Glasbrunnen, 5. Etage. Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr.

Am Aktionstag können die Teilnehmenden in ihrem Einsatzgebiet zwischen 9 und 12 Uhr liegende Abfälle und vom Hochwasser angeschwemmte Hölzer einsammeln. Den Start- und Endpunkt sowie die Einsatzdauer legen sie dabei selbst fest. Die gesammelten Abfälle und kleineres Schwemmgut sollten bis 12 Uhr an den Rand des Elberadweges bereitgestellt werden. Sie werden anschließend abgeholt und entsorgt.



Große und schwere Gegenstände, wie durch das vergangene Hochwasser hinterlassene Baumstämme, sollten liegen gelassen und zusammen mit dem Fundort per E-Mail an elbwiesenreinigung@dresden.de gemeldet werden.

www.dresden.de/ran-an-die-saecke

Aufstellen von Leihrädern 2024 im Stadtgebiet

Erlaubnis sollte bis 29. Februar beantragt werden

Wer stationslose Leihräder im öffentlichen Verkehrsraum aufstellt und anbietet, braucht dafür eine Sondernutzungserlaubnis der Landeshauptstadt Dresden. Noch bis Donnerstag, 29. Februar 2024, können befristet für das Jahr 2024 formlos Sondernutzungsanträge für das gesamte Stadtgebiet bei der Landeshauptstadt Dresden gestellt werden. Später eingehende Anträge – nach dem 29. Februar – werden in der Reihenfolge ihres Posteingangs bearbeitet.

dresden.de/leihraeder-aufstellen

Neues?

dresden.de/newsletter

Verkehrsumstellung auf der Bautzner Straße

Am 22. Februar erfolgte auf der Bautzner Straße zwischen der Prießnitzstraße und der Stolpener Straße die nächste Verkehrsumstellung aufgrund der Bauarbeiten. Die Änderungen betreffen sowohl den Fußgängerverkehr auf der Bautzner Straße als auch den stadtein- und stadttauswärtigen Verkehr im Bereich der Radeberger Straße/Bautzner Straße. Der Verkehr wird nun über die Radeberger Straße/Stolpener Straße/Nordstraße umgeleitet. Damit entsteht Baulärm, um die Bautzner Straße ab Radeberger Straße bis Stolpener Straße in ganzer Straßenbreite ausbauen zu können. Diese Umleitung war bereits im Sommer 2023 eingerichtet worden und wurde nun wieder aktiviert. Die Knotenpunkte sind mit einer Ampelanlage versehen. Fußgänger laufen in diesem Abschnitt durch das Bauland. Die Führung des stadtauswärtigen Verkehrs über die Holzhofgasse bleibt bestehen. Ab der Bautzner Straße fährt der stadtauswärtige Verkehr ebenfalls wieder über die Radeberger Straße.

Die DVB ist in den Prozess eingebunden. Die Haltestellen wurden von der Bautzner Straße wieder auf die Radeberger Straße verlegt. Informationen zum Schienenersatzverkehr können den Aushängen entnommen werden.

Das Straßen- und Tiefbauamt erneuert die Brücke über der Prießnitz, welche durch das Hochwasser im Juni 2013 stark beschädigt wurde. Im Zusammenhang mit dieser Schadensbeseitigung erfolgt der grundlegende Ausbau der Bautzner Straße zwischen Prießnitzstraße und Stolpener Straße bis voraussichtlich Mitte 2025. Durch Frost konnten Arbeiten an den Medien im Dezember 2023 nicht planmäßig abgeschlossen werden. Weiterhin entstanden durch das Hochwasser der Elbe im Dezember 2023 und Anfang 2024 mit dem daraus resultierenden Voll-Laufen der Baugrube und dem immer noch sehr hohen Grundwasserpegel aktuell Bauverzögerungen von etwa zwei bis drei Monaten. Derzeit wird noch geprüft, wie diese Bauverzögerungen zeitlich durch Technologieumstellungen kompensiert werden können.

dresden.de/bautzner-strasse

... seit 1990 planen und bauen wir die optimalen Wintergärten in Dresden!!!



zusammen mit hochwertigen deutschen Lieferanten!!!



... einige Beispiele von vielen kalten + warmen Wintergarten-Objekten!!!



SYSTEMBAU
Barchmann UG

Fachbetrieb für Alu/Glasbauten

- Wintergärten, kalt und warm
- Markisen, Sonnenschutz und Fensterläden aus Aluminium
- Carports und Vordächer
- Fenster und Türen ... Kunststoff, Holz oder Alu

01259 Dresden
Lockwitztalstraße 19
Tel. 0351/2017070

Handy: 0174/7332736

Mail: barchmann-systembau@web.de

www.systembau-barchmann.com

Städtische Bibliotheken mit hohen Besucherzahlen

Die Städtischen Bibliotheken Dresden setzen ihren Aufwärtstrend fort. Genau 1.552.464 Besuche zählten die Einrichtungen im Vorjahr, 27 Prozent mehr als 2022. Das verdanken sie auch den 2022 und 2023 hinzugekommenen Bibliotheken mit Öffnungszeiten an allen sieben Tagen der Woche (Gorbitz, Gruna, Strehlen), einer erhöhten Aufenthaltsqualität in diesen Häusern sowie der wieder auf Hochtouren laufenden Programmarbeit.

Die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer der Zentralbibliothek und ihrer 19 Zweigstellen liegt nur noch 5.000 niedriger als vor der Pandemie, die der Neuanmeldungen sogar höher als 2019.

Als besonderer Erfolg können die leicht gestiegenen Entleihungszahlen betrachtet werden, die gegen den weiter wirksamen Trend zum Streamen bei Tondokumenten und Filmen errungen wurden. Bei den DVD konnte der Rückgang 2023 sogar gestoppt werden (+ 0,2 Prozent), bei Tonträgern lag er bei - 6,0 Prozent. Die Entleihungen Bücher stieg insgesamt um 5,3 Prozent.

Der Medienetat hat 2023 nur für eine deutlich niedrigere Aktualisierungsrate gereicht als in den Vorjahren.

Die Zahl der Veranstaltungen konnte in einem Maße gesteigert werden, das alle Erwartungen für das vergangene Jahr übertraf. Die Zahl der Teilnehmenden erreichte 127.000 (+ 38,3 Prozent).

Die stärkere Nutzung aller bibliothekarischen Dienstleistungen führte zu erfreulichen Zugewinnen bei den Erlösen, denen die Städtischen Bibliotheken Dresden am Ende eines finanziell schwierigen Jahres 2023 eine schwarze Null beim Haushaltsabschluss verdanken.

www.bibo-dresden.de

Konzert und Vortrag im Kügelgenhaus

Das Kügelgenhaus - Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss), lädt zu einem Konzert und einem Vortrag ein. Um telefonische Anmeldung unter (03 51) 8 04 47 60 oder per E-Mail an service@museen-dresden.de wird gebeten.

■ Konzert

Am Sonnabend, 2. März, 17 Uhr, erklingt das Konzert „Das Alte Dresden – Dresden zur Goethezeit“. Der Dresden-Spezialist Frank Fröhlich begeistert mit seinem Programm zum alten Dresden – einer Stadt, in der Romantiker wie Caspar David Friedrich, Ludwig Tieck oder Gerhard von Kügelgen lebten. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

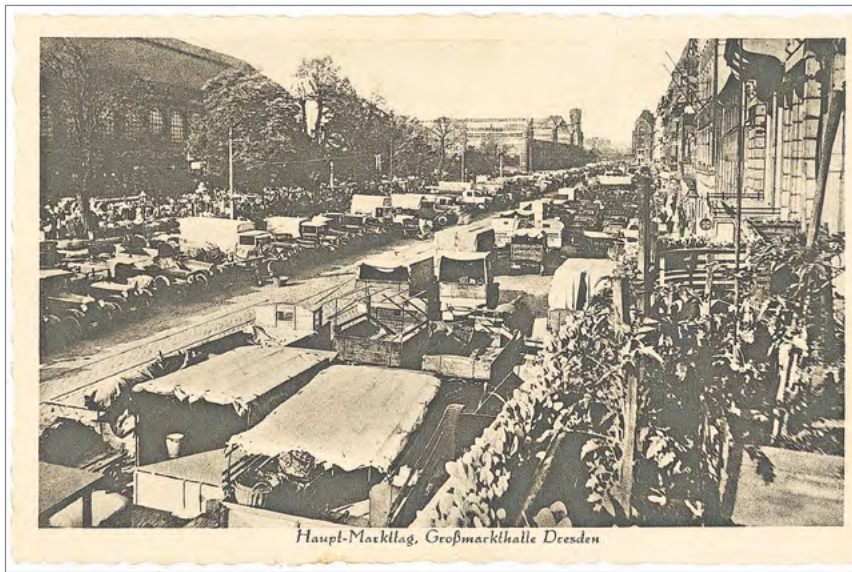
■ Vortrag

Am Mittwoch, 6. März, 18 Uhr, geht es in einem Vortrag um das Thema „Katholizismus und Romantik – Joseph von Eichendorff. Die Religionsphilosophin Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz stellt Zusammenhänge zwischen Religion und der romantischen Strömung am Beispiel Joseph von Eichendorffs vor. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

Archivale des Monats

Landwirtschaftlicher Großhandel in Dresden

Die Großmarkthalle in der Friedrichstadt



Die Großmarkthalle an der Weißeritzstraße erlangte seit 1895 überragende Bedeutung für die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Produkten. Einige Abbildungen, ausgestellt im März im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boerstraße 1, sollen daran erinnern.

Lebensmittelmärkte wurden lange Zeit im Freien abgehalten. Im 18. Jahrhundert entstanden vermehrt Markthallen, um witterungsbedingte, den Handel hemmende Einflüsse auszuschließen sowie aus hygienischen Gründen. Außerdem musste man zunehmend den Bedürfnissen der schnell wachsenden Stadt gerecht werden.

In Dresden geschah das Ende des 19. Jahrhunderts, als 1888 ein von den städtischen „Körperschaften“ gefasster Beschluss die Errichtung von drei Markthallen vorsah: eine für den Großhandel und zwei für den Kleinhandel, eine links-, die andere rechtselbisch. Schließlich wurde am 15. Juli 1893 die Halle auf dem Antonsplatz eröffnet. Am 9. Dezember 1893 begann die Großmarkthalle, auch Hauptmarkthalle genannt, an der Weißeritzstraße und am 7. Oktober 1899 die Neustädter Markthalle mit dem Verkauf. Mit deren Etablierung ging die Einstellung der bis dahin üblichen offenen Wochenmärkte auf dem Antonsplatz, dem Altmarkt sowie dem Neustädter Markt einher. Einzig derjenige

Ausgestellt. Postkarte, um 1910 (Quelle: Stadtarchiv Dresden, 17.6.1 Ansichtskarten, Nr. SH 014.)

auf dem Hohlbeinplatz blieb.

Das repräsentative Gebäude der Hauptmarkthalle mit ihrem 30 Meter hohen Uhrturm, teilweise errichtet über dem zwischen 1891 und 1893 verlegten Flussbett der Weißeritz, war technisch auf dem neuesten Stand. Gehandelt wurden landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Fleisch, Fisch, Grünwaren, Obst, Blumen, Butter, Eier und Kartoffeln. Auf der sogenannten „Insel“ vor der Markthalle, entlang der Weißeritzstraße drängten sich derweil die vielen Klein- und Zwischenhändler, die dafür sorgten, dass die Waren den Einzelhandel und die Gastronomie erreichten.

Die teilweise Zerstörung der Markthalle im Jahr 1945 führte zu großen Problemen. Besonders die Wiederherstellung der Dachkonstruktion, der Kühl- und Gefrieranlagen, der Aufzüge und der Verglasung dauerte mehrere Jahre. Aber schon im September 1945 war es gelungen, den Großmarkt provisorisch wieder in Gang zu bringen. Die Bedeutung der Großmarkthalle blieb bis zum Ende der DDR bestehen, täglich wurden hier Züge entladen. Seit 1990 werden in ihr keine Lebensmittel mehr gehandelt.

Patrick Maslowski, Stadtarchiv Dresden

Kultur am Nachmittag in der Bibo Weixdorf

Anja Hellfritzsches liest aus ihrem Buch „Haltepunkt Kötzschenbroda“

Zu einer Lesung in der Reihe „Kultur am Vormittag“ lädt die Bibliothek Weixdorf, Hohenbusch-Markt 1, am Donnerstag, 7. März, 10.30 Uhr, ein. Die Autorin Anja Hellfritzsches liest aus ihrem Buch „Haltepunkt Kötzschenbroda“. Ende des 19. Jahrhunderts ist Kötzschenbroda eine verschlafene Dorfgemeinschaft. Es muss sich im Spannungsfeld der Moderne finden, es gibt Aufstieg und Niedergang, um letztlich in der Zukunft anzukommen.

Über allem schwebt die alte Liebesgeschichte des Gemeindevorstandes, die erst zum Hemmschuh und dann zur Tragödie wird. Wie ein Brennglas erzählt die aufwahren Begebenheiten beruhende Geschichte eines kleinen Ortes an der Elbe von den gesellschaftlichen Umbrüchen, die ganz Deutschland erfasst. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt vier Euro mit Benutzerausweis. Um Anmeldung an weixdorf@bibo-dresden.de wird gebeten.

Wissenschaftsfestival für große und kleine Hobbyforscher

Das Sächsische Wissenschaftsministerium lädt erstmals zum „Wissenschaftsfestival SPIN2030“ in die Landeshauptstadt ein. Am Freitag, 8. März, und Sonnabend, 9. März, werden die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, zu einem Hotspot für große und kleine Forscherinnen und Forscher und alle anderen Interessierten. Über 50 Wissenschaftseinrichtungen aus allen Regionen Sachsens geben auf fünf Etagen einen Einblick in ihre Arbeit. Das Festival ist ohne Anmeldung kostenfrei zugänglich.

■ Aus dem Programm:

■ mit VR-Brillen Höhenangst überwinden oder Fragen an ChatGPT stellen und die Antwort in Echtzeit von einer 40 Jahre alten Schreibmaschine erhalten

■ 25 Workshops für Kinder und Erwachsene, unter anderem zu den Themen Thermodynamik, Elektromobilität, Kreislaufwirtschaft, Briefe schreiben wie „zu Goethes Zeiten“ oder mit Legosteinen DNA nachbauen

■ Wissenschaftsshow für Kinder und Erwachsene zu spannenden Fragen: Welche Geschichten erzählen Mumien? Wie spielen Roboter Fußball oder unterstützen beim Bauen? Was hat Staub mit Klima zu tun?

■ Führungen in Gebärdensprache am 8. März, 16 bis 17.30 Uhr, und am 9. März, 13 bis 14.30 Uhr

Das Programm ist unter www.spin2030.de/wissenschaftsfestival einsehbar.

■ Öffnungszeiten

Freitag, 8. März: 12 bis 22 Uhr (Exponate-Welt bis 18 Uhr)

Sonnabend, 9. März: 10 bis 18 Uhr

Lesung im Landhaus mit Ulrike Draesner

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), lädt am Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, zur „Lesung im Landhaus“ ein. Ulrike Draesner liest aus ihren Romanen „hell & hörig“ und „Doggerland“.

Ulrike Draesner hat ein helles Ohr für Zwischenräume und „subsongs“, die Lieder unter den Liedern – Stimmen, die man gemeinhin nicht hört. In „hell & hörig“ zeigt sich das ganze Können der Dichterin: Gedichte aus 25 Jahren, sinnlich, gedankenreich und zugewandt. Dem Wald und seinen Pflanzen gehört ein Kapitel, ein anderes Tieren, ein drittes den Fragen nach Heimat und Migration.

In „Doggerland“ sucht die Autorin nach dem Ursprung des Erzählens. Sie macht die Steinzeit hörbar und zeigt, wie nahe sie uns ist; wie Doggerland: ein Delta von der Größe Deutschlands, Herz Europas am Zusammenfluss von Themse und Rhein, Zentrum der steinzeitlichen Welt. Vor rund 8500 Jahren in einem Tsunami untergegangen, wird dieses Grenz- und Verbindungsland für Ulrike Draesner zum Ausgangspunkt wesentlicher Fragen des Menschseins.

Die Veranstaltung wird über den Kleinprojektfonds der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Der Eintritt kostet sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag

am 1. März

Monika Münch, Blasewitz
Ursula Silbermann, Altstadt

am 2. März

Dr. Heinz Raatzsch, Blasewitz
Sigrid Wiesner, Altstadt

am 3. März

Stephan Börner, Prohlis

am 4. März

Annelies Engler, Weixdorf
Eberhard Miethlau, Altstadt
Inge Baumann, Leuben

am 5. März

Dr. Heinz Rebsch, Langebrück

am 7. März

Klaus Militzer, Cossebaude
Sonja Alter, Plauen
Wilma Gottwald, Plauen

■ zum 50. Hochzeitstag

Goldene Hochzeit

am 2. März

Dietmar und Ingrid Lehmann, Pieschen

■ zum 65. Hochzeitstag

Eiserne Hochzeit

am 7. März

Dieter und Liane Leonhardt, Prohlis

Neuer Mietspiegel für Dresden wird erstellt

Dafür werden rund 7.000 Einwohnerinnen und Einwohner von März bis Ende Mai befragt

Zum 1. Januar 2025 erscheint turnusgemäß der neue Dresdner Mietspiegel. Dafür werden ab März rund 7.000 Dresdnerinnen und Dresdner zu den Kosten und zur Ausstattung ihrer Wohnung befragt. Die Mieterinnen und Mieter wurden nach dem Zufallsprinzip ermittelt und sind gesetzlich verpflichtet, an der etwa 30-minütigen Befragung teilzunehmen.

Dabei werden Daten zu den Wohnkosten, zur Art und Größe sowie zur Ausstattung der Wohnung erhoben. Bei letzterer gilt es beispielsweise Fragen zu Fußbodenbelägen, Badausstattung und Balkon zu beantworten. Anhand des aktuellen Mietvertrags und der letzten Nebenkostenabrechnung lassen sich die Fragen mühelos beantworten. Wenn bestimmte Maßnahmen wie etwa energetische Sanierungen nicht bekannt sind, sollten die Vermieterin oder der Vermieter oder andere Mieterinnen und Mieter im Haus konsultiert werden.

Die Teilnahme an der Mietspiegelbefragung lohnt sich. Denn von dem Ergebnis, dem qualifizierten Dresdner Mietspiegel, haben alle etwas. Die Mietvertragsparteien – also Mieter- und Vermieterseite – genauso wie Behörden und Gerichte. Der Mietspiegel gibt das Niveau der Mieten in Dresden wider. Mit

ihm lässt sich schnell herausfinden, ob eine Mieterhöhung berechtigt ist oder nicht. Die Miete darf in der Regel nur bis zu der im Mietspiegel angegebenen ortsüblichen Vergleichsmiete erhöht werden. Die ortsübliche Vergleichsmiete berücksichtigt Mieten, die in den letzten sechs Jahren neu vereinbart oder geändert wurden. Auch bei der Neuvermietung einer Wohnung hilft der Mietspiegel, die Einhaltung der in Dresden geltenden Mietpreisbremse zu überprüfen. Bei Neuvermietung darf die Miete höchstens zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Zudem greifen Gerichte auf den qualifizierten Dresdner Mietspiegel zurück. Schließlich beruht er auf einer breiten Datengrundlage und bildet die Marktlage verlässlich ab. Durch die regelmäßige Aktualisierung im Abstand von zwei Jahren bleibt der Mietspiegel stets auf der Höhe der Zeit.

Die Mietspiegelbefragung wird von Anfang März bis Ende Mai 2024 durchgeführt. Das erfolgt in drei Schritten. Zunächst erhalten die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger von der Stadtverwaltung einen Informationsbrief. Er macht auf ihre Teilnahmepflicht aufmerksam und erklärt den Ablauf der Mietspiegelbefragung. Etwa zwei

Wochen danach verschickt das mit der Mietspiegelbefragung beauftragte Unternehmen, das ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH, den Fragebogen an die betroffenen Mieterinnen und Mieter. Diese antworten im dritten Schritt online oder mittels ausgefülltem Fragebogen. Portokosten entstehen ihnen dafür nicht. Dem Brief des Instituts ALP liegt ein frankierter Rückumschlag bei. Mieterinnen und Mieter, die Schwierigkeiten beim Ausfüllen des Fragebogens haben, können sich von der Stadtverwaltung unterstützen lassen.

Fragen zur Auskunftspflicht und zur Unterstützung beim Ausfüllen des Fragebogens beantwortet das Sozialamt telefonisch unter (03 51) 4 88 49 02 oder per E-Mail an mietspiegel@dresden.de. Die Hotline ist vom 4. bis 15. März montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar.

Fragen rund um die Mietspiegelbefragung beantwortet das ALP Institut telefonisch unter (03 51) 3 34 64 76 55 oder per E-Mail an mieten@alp-institut.de. Erreichbar ist die Hotline vom 18. März bis 31. Mai montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr.

www.dresden.de/mietspiegel



Landeshauptstadt Dresden sucht Pflegeeltern

Nächster Informationsabend des Jugendamtes findet am 6. März statt



Das Jugendamt sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 6. März, 18.30 Uhr, können sich Interessierte dazu im Pflegekinderdienst, Glashütter Straße 101, informieren.

Bevorzugt wird eine Unterbringung der Kinder in Familien vor einer Heimunterbringung. Derzeit ist das Jugendamt auf der Suche nach Pflegefamilien für zehn Kinder. In Frage kommen Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind auf Zeit ein Zuhause zu bieten. In Dresden kümmern sich aktuell 346 Pflegefamilien um 410 Pflegekinder.

Zukünftige Pflegeeltern sollten vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit mitbringen. Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihrem Leben, wenn sie nicht mehr bei ihren Eltern bleiben können. Mögliche Gründe dafür sind Überforderung, Krankheit, Suchtprobleme oder Gewalt in der Familie. Langfristiges Ziel ist es,

Kindern die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Deshalb ist die Aufgeschlossenheit zur Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern besonders wichtig.

Interessierte erhalten in einem ersten Schritt eine zehnwöchige Schulung. Diese wird von der Pflegeelternberatung der „Pflegekind in Dresden“ des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden gGmbH und des „Wegen Uns“ Dresdner Pflege- und Adoptivkinder e. V. durchgeführt. Die Seminare beinhalten Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge oder auch rechtliche Hinweise und Hilfestellungen im Umgang mit den Herkunftseltern. Eine Eignung der Pflegeeltern, ihre wirtschaftliche Situation und die Bereitschaft einem fremden Kind Zuneigung zu gewähren, wird während zweier Hausbesuchen geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern



Visionen für Quartiersentwicklung Alter Leipziger Bahnhof

Gewinner: Kopperroth Architektur & Stadtumbau PartGmbH mit Fabulism GbR und Station C23

Das Rennen um die beste Vision für das Quartier am Alten Leipziger Bahnhof in Dresden ist entschieden: In der Preisgerichtssitzung am 26. Februar wurde der Entwurf von Kopperroth Architektur & Stadtumbau PartGmbH mit Fabulism GbR und Station C23 mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Die Sitzung bildete den Abschluss des Wettbewerbs. Das Preisgericht besteht aus Fachleuten aus Stadtplanung, Architektur, Landschaftsplanung und

Denkmalpflege sowie Vertretern aus der Eigentümer- und Bürgerschaft und der Politik. Sie bewerteten die sieben Entwürfe nach verschiedenen Kriterien wie städtebaulicher Qualität, Freiraumqualität, Nachhaltigkeit, Gemeinwohlorientierung und Umsetzbarkeit.

■ Auszeichnung am 21. März 2024

Die Gewinner des Wettbewerbs werden am Donnerstag, 21. März, 15 Uhr, im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Foyer

des Kulturpalasts geehrt. 18 Uhr eröffnet das Amt für Stadtplanung und Mobilität die Ausstellung aller teilnehmenden Entwürfe. Diese sind dann noch bis Sonntag, 13. April, im Zentrum für Baukultur (ZfBK), im Kulturpalast zu sehen. Die Preisverleihung und die Ausstellung sind für interessierte Bürgerinnen und Bürger geöffnet.

www.dresden.de/alter-leipziger-bahnhof



Info-Abend: Vom Mann zum Vater – Väter im Wandel

Wenn Männer zu Vätern werden, ändert sich oft vielmehr als vorher angenommen. Fragen rund um die Geburt, Vaterschaft, Familie, Freundschaft, Elternzeit sowie Work-Life-Balance kommen auf. Das Amt für Gesundheit und Prävention hat in Kooperation mit der AOK PLUS einen Informationsabend konzipiert und lädt dazu am Mittwoch, 13. März, interessierte Männer in die Braunsdorfer Straße 13 (zweite Etage, Hinterhaus) ein. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um eine Anmeldung bis zum Dienstag, 12. März, telefonisch unter (03 51) 4 88 53 84 oder per E-Mail an gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de gebeten. Die Dauer der kostenfreien Veranstaltung ist mit zwei Stunden geplant.

Die Veranstaltung möchte werden den Vätern Mut machen, sich auf das „Abenteuer Geburt“ einzulassen. Durch den Abend begleitet Tobias Bohnet, Mitarbeiter im Männernetzwerk Dresden e. V. vom Projekt „papada – mobiles Beratungs- und Bildungsangebot für Väter und ihre Familien“.

www.dresden.de/schwangerschaft
www.mnw-dd.de



PlusZeit



Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der „Veranstaltungskalender für das reife Semester“, für den Monat März. Hier finden Interessierte Kultur-, Freizeit- und Beratungsangebote.

„Frauen lassen sich nicht unterkriegen!“

Veranstaltungen und Aktionen zum Internationalen Frauentag vom 4. bis 21. März in Dresden

Am Freitag, 8. März, ist Internationaler Frauentag. Gemeinsam mit Dresdner Fraueneinrichtungen und -initiativen sowie weiteren Veranstaltern lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden zu Aktionen und Veranstaltungen ein.

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah sagt: „Das Ziel des Internationalen Frauentages – die völlige Gleichstellung von Frauen in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Sicht – ist in Deutschland nach wie vor nicht erreicht: Frauen leisten die meiste (unbezahlte) Care-Arbeit, sind in Führungspositionen weniger vertreten als Männer und verdienen dafür oftmals weniger. Für viele Frauen und Mädchen gehört Gewalt zu ihrem Alltag. Frauen sollten aber gleich viel zu sagen, zu verdienen und zu erreichen haben. Die Vereinten Nationen legten die Gleichstellung der Geschlechter bis 2030 als Thema fest: ‚I am Generation Equality: Realizing Women’s Rights‘ (Ich bin Generation Gleichberechtigung: Verwirklichung der Rechte von Frauen). Auch in Dresden ist anlässlich des Frauentages wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen geplant. Und wir feiern – trotz oder auch gerade angesichts der politischen Großwetterlage mit ihrer Auswirkung auf weibliche Lebensumstände. Frauen lassen sich nicht unterkriegen!“

Folgende Veranstaltungen finden in Dresden statt:

■ **Montag, 4. März, 10 bis 12 Uhr**

Frauenfrühstück für Frauen
Ausländerrat Dresden e. V., Johannstädter Kulturtreff, Elisenstraße 35
Teilnahme nur mit Anmeldung bis Donnerstag, 29. Februar, unter Telefon (01 57) 83 44 77 06 oder per E-Mail an: chaker@auslaenderrat.de

■ **Donnerstag, 7. März, 15 bis 17 Uhr**
Workshop zur Vorbereitung der Demoschilder für die Kundgebung am 8. März
FrauenBildungsHaus Dresden e. V., Os-
karstraße 1, kostenlos, ohne Anmeldung

■ **Freitag, 8. März, 15 bis 20 Uhr**
„Unüberhörbar! Flinta-Konzerte gegen Gewalt“ mit Vorstellung des Gewalt-
schutzzentrums/Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle zur
Bekämpfung von häuslicher Gewalt (D.I.K.), Redebeiträgen, Infoständen und
Konzerten
vor dem Kulturpalast Dresden, Wilsdruffer
Straße, ohne Anmeldung

■ **Freitag, 8. März, 19 Uhr**
Projekttag „Kunstblüten Dresdner Künstlerinnen“ im Rahmen der Ausstellungs-
eröffnung „Frauen machen Druck“ mit
einer Einführung zu Frauen in Kunst,
Kultur und Gender Pay Gap und Künst-
lerinnengesprächen
Kreative Werkstatt Dresden e. V., Bür-
gerstraße 50, Galvanohof, offenes An-
gebot, ohne Anmeldung, Informationen:
www.kreative-werkstatt.de

■ **Freitag, 8. März, 20 Uhr**
„Die GABYS – zum Internationalen
Frauentag 2024“, Verbund Dresdner
Frauenprojekte, Mietwirtschaft Zur



Dankeschön. Blumen bringen auch zum Frauentag Freude.

Foto: Artem Varnitsin, stock.adobe.com

Eule, Grundstraße 100, Anmeldung:
www.frauen-ev-sowieso.de

■ **Donnerstag, 21. März, 15 bis 19 Uhr**
Aktionstag Jugend- und Gleichstel-
lungsarbeit sichern: Kunstprojekt 2024
„Frauen machen Druck“, Live-Druck von
Kunstblüten, Vorstellung des Projektes
in Kooperation mit Dresdner Gleich-
stellungseinrichtungen, Dr.-Külz-Ring,
vor der Altmarktgalerie

www.dresden.de/gleichstellung
Rubrik: Aktuelles

Wahl des Integrations- und Ausländerbeirates

In diesem Jahr wird es mehrere wichtige Wahlen geben. Unter anderem wird am Sonntag, 1. September, der Integrations- und Ausländerbeirat neu gewählt, der die Interessen der Migrantinnen und Migranten in Dresden vertritt. An diesen Wahlen können Menschen mit Migrationsgeschichte teilnehmen, auch wenn sie noch keine deutsche Staatsbürgerschaft haben.

Für alle, die mehr über diese Wahl wissen möchten oder selbst Interesse an einer Kandidatur haben, sind folgende Info-Veranstaltungen gedacht:

■ **Freitag, 1. März, 16 Uhr**
Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19,
Raum 3/200

■ **Freitag, 15. März, 16 Uhr**
Ausländerrat Dresden e. V., Heinrich-Zille-Straße 6

■ **Freitag, 26. April, 16 Uhr**
Bürgerlabor, Kreuzstraße 2

www.dresden.de/auslaenderbeirat

Gorbitz: Jugendliche gestalten ihre Schule

Neben motivierenden Zitaten schmücken 250 Handabdrücke in grün, gelb, orange und rosa die Wand im Gang des Gymnasiums Dresden-Gorbitz und machen die Schule ein Stück mehr zu einem Ort der Schülerinnen und Schüler. Im vergangenen Schuljahr stimmten die Jugendlichen über ihre eingereichten Vorschläge ab und entschieden sich für die Neugestaltung der Wand im Gemeinschaftsbereich. Das Projekt „Jugend gestaltet Schule!“ macht Beteiligung junger Menschen sowie die Umsetzung ihrer Ideen möglich.

Auch in diesem Jahr können Schülerinnen und Schüler wieder mit 1.500 Euro ihre Schule gestalten. Welche Idee umgesetzt wird, soll bei einer Wahl entschieden werden. Als eine von 14 Bildungseinrichtungen geht das Gymnasium im Frühling in den Wahlkampf. Zum Wahltag am 7. März, 11 Uhr, kommen der Dresdner Bildungsbürgermeister Jan Donhauser, die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Dresden Anke Lietzmann und die Geschäftsführerin der Sächsischen Jugendstiftung Andrea Büttner in die Schule. Sie sind gespannt auf die Wahlbeteiligung und die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Prozesses gemacht haben und natürlich auf die Gewinneridee.

Gute Schule?

dresden.de/schule

Jugendamt sucht Veranstaltungen für den Ferienpass 2024

Anbieter können sich bis zum 21. März online bewerben



Das Dresdner Jugendamt möchte auch in diesem Jahr ein vielseitiges Sommerferien-Programm für Dresdner Mädchen und Jungen von sechs bis 14 Jahren anbieten. Für den „Ferienpass 2024“ werden deshalb bis Donnerstag, 21. März, Veranstaltungen für die Zeit vom 20. Juni bis 4. August gesucht. Einrichtungen und Vereine aus Stadt und Umland werden gebeten, sich jetzt mit ihren konkreten Angeboten um

die Aufnahme im städtischen Ferienpass zu bewerben.

Die Bewerbung ist online möglich. Informationen zur Öffentlichen Aufforderung, Kontakte und das Bewerbungsportal sind auf der Internetseite zu finden. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist ist eine Teilnahme ausgeschlossen.

Beteiligen sollen sich insbesondere Kinder- und Jugendhäuser, Familien- und

Postkarte. Werbekampagne, Gestaltung:
Sandstein Kommunikation GmbH

Foto: Brad Pict, stock.adobe.com, 2020

Freizeiteinrichtungen, Kultureinrichtungen und Sportstätten, Museen, Vereine, Unternehmen und sonstige Anbieter, die Kindern spannende und kostengünstige Möglichkeiten für eine selbstständige Feriengestaltung eröffnen wollen.

Der Dresdner Ferienpass erscheint 2024 in bereits 42. Ausgabe. Er wird etwa einen Monat vor Ferienbeginn als ausgewähltes Online-Ferienprogramm veröffentlicht. Hier ist die Recherche möglich nach Ferientagen, Alter, Interesse, Stadtteil, Veranstalter und Stichwort. Zeitgleich kann zusätzlich eine Ferienpass-Broschüre für zehn Euro in den Bürgerbüros, Stadtkassen und in ausgewählten Einrichtungen der Jugendarbeit erworben werden. Sie weist auf das Online-Programm hin und enthält den Fahrausweis für den öffentlichen Nahverkehr, Gutscheine und Ferientipps. Kinder mit einem Dresden-Pass aus einkommensschwachen Familien können ein Freixemplar bekommen.

Das Ferienfest auf dem Gelände der Filmnächte am Elbufer findet in diesem Jahr in der ersten Ferienwoche am Freitag, 28. Juni, statt.

www.dresden.de/ferienpass



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

JETZT
TICKETS
SICHERN

HORI ZONTE

9. Mai – 9. Juni 2024

LAUFY
JEANINE DE BIQUE & CONCERTO KÖLN
THE KING'S SINGERS
HARALD LESCH
CHINEKE! ORCHESTRA
MATTHIAS GOERNE
u. v. a. m.



www.musikfestspiele.com

Herausgeber: Dresdner Musikfestspiele, Gestaltung: BOROS Agentur für Kommunikation, 01/2024

Dresdens Weg zu Treibhausgasneutralität und Versorgungssicherheit

Landeshauptstadt legt fortgeschriebenes Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept vor



Die Landeshauptstadt Dresden legte am 26. Februar mit dem neuen Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEK) erstmalig ein Konzept vor, das die Sicherstellung der Energie- und Wärmeversorgung mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität verknüpft. Dieses Konzept markiert einen entscheidenden Schritt in der nachhaltigen Umgestaltung der städtischen Infrastruktur.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläuterte: „Ein besonderes Augenmerk des Konzeptes liegt auf der Bezahlbarkeit von Strom und Wärme für alle Menschen in der Stadt. Insbesondere durch die Nutzung erneuerbarer Energien kann dies gewährleistet werden. So machen wir uns als Stadt unabhängig von den Preisschwankungen der fossilen Energie im globalen Markt und stärken den Wirtschaftsstandort.“

■ Grundlagenanalyse für den Weg zur Treibhausgasneutralität

Das fortgeschriebene IEK erweitert die Handlungsfelder für Klimaschutz gegenüber dem ersten Konzept von 2013. Mit Einführung von neun Handlungsfeldern, die alle Emissionsquellen von Treibhausgasen adressieren, kann das Bild zur Treibhausgasneutralität erstmals vervollständigt werden. Der vorgeschlagene Reduktionspfad beruht auf umfassenden, hochauflösenden Datenanalysen, vor allem auf dem Gebiet der Energieversorgung von Gebäuden, und Betrachtung von verschiedenen Szenarien. Im Ergebnis wurde ein konkreter Zielpfad entwickelt, der auf verschiedenen Potenzialen zur Reduktion von Treibhausgasen aufbaut. Das Erreichen von Treibhausgasneutralität in Dresden wird dabei bis spätestens 2040 als realistisch betrachtet, soll aber mit Blick auf das vom Stadtrat beschlossene Bürgerbegehren „Dresden Zero“ mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität 2035 konsequent beschleunigt werden. Um die Ambition der Stadt hoch zu halten und Transparenz in der Umsetzung zu schaffen, wurden für den Pfad Zwischenziele formuliert.

Dabei ist das Handeln aller städtischen Akteure entscheidend. Aber auch die Rahmenbedingungen außerhalb Dresdens müssen geeignet sein mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien in Deutschland, dem Anliegen von leitungsgebundenem, grünem Wasserstoff und ausreichender finanzieller Unterstützung. Mit der konsequenten Umsetzung der Klimaschutz-

Klimagrafik.

Gestaltung: Ö Grafik

strategie ergeben sich Chancen zur Erhöhung der lokalen Wertschöpfung und Ansiedlung moderner und nachhaltiger Wirtschaftszweige sowie die Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten – so kann perspektivisch mehr als ein Drittel des Strombedarfs durch lokale erneuerbare Energien gedeckt werden.

■ Vom Konzept in die Umsetzung

Zur Umsetzung dieser Potenziale legt das IEK einen Maßnahmenkatalog vor, der mit mehr als 50 Maßnahmen einen ersten Schritt zur Treibhausgasneutralität vorgibt. Der Katalog benennt Schlüsselbereiche wie mehr Energieeffizienz, den Ausbau der erneuerbaren Energien, die kommunale Wärmeplanung und die Erarbeitung des Dresdner Mobilitätsplans 2035+ mit den konkreten Maßnahmen für den Bereich Mobilität. Die im IEK benannten Maßnahmen sind essentiell für den infrastrukturellen Umbau und adressieren zahlreiche städtische Akteure.

Eva Jähnigen erklärt: „Die Ziele der Treibhausgasneutralität und der Versorgungssicherheit müssen mit einem zügigen Umbau der Infrastruktur angegangen werden. Dazu haben wir mit der wichtigsten Maßnahme des Konzeptes, der kommunalen Wärmeplanung gemeinsam mit der SachsenEnergie AG bereits parallel zur Konzepterarbeitung begonnen.“

Zu den weiteren wichtigen Vorhaben zählen die Erstellung einer aktuellen Treibhausgasbilanz, die Erstellung und Umsetzung eines Konzepts für eine treibhausgasneutrale Stadtverwaltung bis 2035, die Realisierung der EU-Mission „100 klimaneutrale und intelligente Städte“ in Dresden sowie die Anschaffung einer webbasierten Klimaschutz-Plattform zur Überwachung von Maßnahmen, die für Transparenz und Abrechenbarkeit des Fortschritts sorgt. Eine Weiterentwicklung des Kataloges zu einem umfassenderen Maßnahmenprogramm sowie zusätzliche Beteiligungsmassnahmen hierzu sind in den nächsten Jahren vorgesehen.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen kündigt an: „Für die erweiterten Handlungsfelder des Konzeptes wie dem klimaschonenden Bauen, der Abfallwirtschaft oder der Ernährung werden wir in Zukunft gemeinsam mit Wirtschaft und Stadtgesellschaft zusätzliche Maßnah-

men entwickeln, um das große Ziel einer frühzeitigen Treibhausgasneutralität auch wirklich rechtzeitig erreichen zu können.“

Das Konzept wurde im letzten Jahr von Mitarbeitern der Stabstelle Klima sowie aus allen Fachbereichen der Stadtverwaltung erarbeitet. Begleitend erfolgte ein Diskurs mit Mitgliedern aus dem wissenschaftlichen Beirat und mit ganz verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren am Runden Tisch.

Dazu sagt die Fachbürgermeisterin: „Das nun vorliegende Konzept ist hochaktuell und berücksichtigt die Besonderheiten im Stadtgebiet. Es greift aktuelle technische Entwicklungen ebenso auf wie die veränderten Rahmenbedingungen in EU und Bund. Der intensive Arbeitsprozess innerhalb der Ressorts der Stadtverwaltung sowie die wertvollen Anregungen aus Wissenschaft und Rundem Tisch werden die Umsetzung in Rathaus und Stadt erleichtern.“

■ Ausgangssituation und Perspektive: Ein neues Kapitel für Treibhausgasneutralität

Seit 2013 hat Dresden mit dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept eine Arbeitsgrundlage zum städtischen Klima-

schutz. Nun wurde dieses Konzept aktualisiert, um die Ambitionen einer möglichst frühzeitigen Treibhausgasneutralität zu bekräftigen. Am 30. Januar 2020 hatte der Stadtrat beschlossen, die Klimaschutzziele der Stadt Dresden fortzuschreiben und ihre Klimaschutzbemühungen nochmals zu verstärken, indem Klimaschutz zur städtischen Aufgabe von höchster Priorität für die Daseinsvorsorge durch die Stadt und die städtischen Beteiligungsgesellschaften erklärt wurde.

Durch das Bürgerbegehren, initiiert von der Bürgerinitiative Dresden Zero, hat der Stadtrat am 15. Dezember 2022 beschlossen, dass im Rahmen der Überarbeitung des IEK das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2035 darzustellen ist und alternativ dazu ein Szenario mit Zielhorizont 2040 geprüft werden soll. Dies steht auch im Einklang mit der Teilnahme Dresdens an der EU-Mission „100 klimaneutrale und intelligente Städte bis 2030“.

Das nun vorliegende Konzept legt einen präzisen Pfad zur Treibhausgasneutralität vor und unterstreicht den Handlungsdruck, der auf allen gesellschaftlichen Ebenen besteht.

www.dresden.de/iek



markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

 **HOFFMEISTER**
GmbH & Co. KG
Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

Schauraum
Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig
03523-78826
Mo, Di, Do 9-17 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.hoffmeister-coswig.de

markilux

Es geht wieder los ...

**Nach Boom und Krise stehen die Zeichen am Immobilienmarkt auf Neustart.
Bauherren und Käufer können auf Unterstützung durch Förderprogramme bauen.**

Gefühlte und reale Krisen hin und her: Der Wunsch der Deutschen nach Wohneigentum ist und bleibt stark. Der repräsentativen Studie „Wohnen in Deutschland 2023“ – durchgeführt vom Verband der Sparda-Banken und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln – zufolge wünschen sich 74 Prozent der erwachsenen Bundesbürger eine eigene Immobilie. Jedoch: Etwas zu wollen und etwas zu können ist nicht dasselbe. Die Frage „Kann ich mir überhaupt (noch) ein Eigenheim oder eine Eigentumswohnung leisten?“ treibt derzeit viele potenzielle Käufer und Käuferinnen um. Grundsätzlich ist das auch gut so. Der Erwerb von Wohneigentum ist eine Lebensentscheidung, die nicht übers Knie gebrochen werden sollte. Hier heißt es: Lieber etwas länger nachdenken, etwas mehr Expertenrat einholen und etwas intensiver mit Familienangehörigen beziehungsweise Lebenspartnern die Pros und Contras des Immobilienkaufs abwägen.

**„Hohe“ Zinsen für Immobilienkredite:
Eine Frage der Perspektive**

Klug zu kalkulieren und kühlen Kopf zu bewahren kann sich gerade jetzt auszahlen. Denn



noch wird das allgemeine Bild am deutschen Immobilienmarkt von Sorge bestimmt. Höhere Energiepreise, höhere Lebenshaltungskosten und als hoch empfundene Zinsen für Immobilienkredite schrecken viele Deutsche vom Kauf einer Immobilie ab. Aber sind die

Rahmenbedingungen wirklich so schlecht, und die Zukunft so düster? Mitnichten. Als zentrales Problem werden beispielsweise die derzeit angeblich hohen Zinsen für Immobilienkredite angesehen. Hoch sind diese aber nur, wenn der Blick auf die jüngere Vergangenheit

verengt ist. Richtig ist: Vor zehn Jahren begann eine Phase, in der man sich Geld zu ungewöhnlich angenehmen Konditionen leihen konnte. Zwischen Anfang 2014 und Ende 2022 musste man für einen Immobilienkredit mit 15-jähriger Sollzinsbindung nie mehr als 3 Prozent Zinsen zahlen. In den letzten drei Jahren dieses „Zinstals“ gab es sogar Zeitfenster, in denen der Zins bei knapp über 1 Prozent lag. Diese paradiesischen Zeiten stellten aber nicht den Normalfall dar – sie waren eine krasse Ausnahme. Zwischen 1972 und 1995 beispielsweise lag der Zinssatz für Baufinanzierungen in der alten Bundesrepublik fast nie unter 7 Prozent, konstant unter 6 Prozent liegen die Darlehenszinsen in Deutschland erst seit 2002. Es gab sogar kurze Phasen, in denen Hypothekendarlehen zweistellige Zinssätze hatten. Die Zinsen sind also nicht hoch, sie befinden sich in vollkommen normalen Sphären. Und: Die meisten Kreditinstitute verorten das Zinsniveau mittel- bis langfristig auf gleichbleibendem Niveau. „Schwankungen rund um die Marke von 3,5 Prozent sind dabei je nach Entwicklung der Inflation, Nachrichtenlage und Agieren der Notenbanken möglich“, so formuliert es das

RK
ING. KARL

Schwimmbadbau



PLANUNG • AUSFÜHRUNG
SERVICE • FACHHANDEL

Anton-Günther-Straße 2 • 01640 Coswig
Tel.: (0 35 23) 6 05 67 • info@karl-schwimmbad.de

www.karl-schwimmbad.de





Ihr Parkett ist in die Jahre gekommen?

Dann lassen wir es wieder neu erstrahlen!



Studio Dresden

 Zeithainer Str. 13
01127 Dresden

 bembe.de/dresden



seit 1999



KüchenMaus
Einbauküchen • Bad • Möbel

... Ihre NEUE Küche für die ganze Familie mit:



A+ plus
Die Küchenprofis

- klimabewussten Herstellern
- kompetenter Fach- und Stilberatung
- Planung und Montage – ganz individuell ... auch für Bad und andere Wohnbereiche!
- Küchenservice für Ergänzung, Modernisierung (Geräte-/Spülenwechsel u. v. m.)

Jetzt noch zugreifen & dabei sparen:

Wir bauen um!

... & einige unserer Ausstellungsküchen warten auf ihr neues Zuhause!

WO?

Löbtauer Straße 67
01159 Dresden
Tel. (0351) 4 96 29 61

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–18 Uhr o. n. Vereinbarung
Sa. nach Vereinbarung

Home: www.kuechen-maus.de • info@kuechen-maus.de



STEINMETZWERKSTATT
Paul Hempel

Wehlener Straße 14 a • 01279 Dresden • Telefon 0162 1870861

paul@hempel-steinmetz.de • www.hempel-steinmetz.de

www.ddv-media.de

Donnerstag, 29. Februar 2024

monatlich erscheinende Zinspanel des deutschen Finanzierungsunternehmens Interhyp. Einige Experten sehen sogar eine Chance auf Zinssenkungen ab Sommer 2024.

Deutschlands Förderlandschaft bietet viele Chancen – auch neue

Gute Nachrichten gibt es auch von der Förderfront. Nachdem 2023 Förderstopps und zu schnell geleerte Fördertöpfe für Frust und Unsicherheit bei künftigen Bauherren und Käufern gesorgt hatten, stehen die Zeichen jetzt auf Neustart. Diese Förderprogramme des Bundes beziehungsweise der staatlichen Förderbank KfW werden 2024 für neuen Wohnraum sorgen:

- „Jung kauft Alt“ (neu): Familien mit minderjährigen Kindern wird beim Erwerb von Wohneigentum im Bestand durch zinsverbilligte Kredite geholfen. Damit soll die energetische Sanierung bestehender Bausubstanz vorangetrieben werden, zugleich soll es auf diese Weise weniger Leerstand geben. Dafür sind in diesem Jahr 350 Millionen Euro eingeplant. Voraussichtlicher Start: Sommer 2024.
- „Gewerbe zu Wohnen“ (neu): Hiermit unterstützt der Bund Erwerb, Umbau und Sanierung von leerstehenden Gewerbe- oder Büroimmobilien mit zinsverbilligten Krediten. Voraussichtlicher Start: Herbst 2024.
- „Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment“ (neu): Dieses Programm wird als dritte Säule neben sozialem Wohnungsbau

- und Neubauförderung etabliert. Es ist auf 2024 und 2025 befristet. Voraussichtlicher Start: im Jahresverlauf 2024.
- „Klimafreundlicher Neubau - Wohngebäude“ (besteht): Dieses Programm war im Dezember 2023 gestoppt worden – die Mittel waren aufgebraucht. Am 19.02.2024 kündigte die Bundesregierung die Wiederaufnahme an.
 - „Wohneigentum für Familien“ (besteht): Dieses Programm läuft seit Sommer 2023, im Oktober 2023 wurde es verbessert. Ab März 2024 soll eine weitere Verbesserung greifen: Die Zinsbindungsfrist soll verdoppelt werden, von 10 Jahren auf 20 Jahre. So sollen Familien länger von den guten Zinskonditionen profitieren.
 - „Altersgerecht umbauen - Kredit“ (besteht): Förderkredit für die Reduzierung von Barrieren in Wohnräumen und zur Verbesserung des Einbruchsschutzes. Am 19.02.2024 kündigte die Bundesregierung die Wiederaufnahme an.
 - „Förderung genossenschaftlichen Wohnens“: Förderkredit für den Kauf von Genossenschaftsanteilen. Am 19.02.2024 kündigte die Bundesregierung die Wiederaufnahme an.



- „KfW-Wohneigentumsprogramm 124“ (besteht): Bei diesem Programm orientiert sich das Zinsniveau am Markt, eine Zinsverbilligung gibt es nicht. Die KfW-124-Kredite lassen sich gut mit anderen Programmen kombinieren.

Eigene Förderung für Sachsen mit dem Programm „Familienwohnen“

Zusätzlich zu diesen Förderungen gibt es für Bua- und Kaufwillige im Freistaat Sachsen noch diese interessante Option: Die Sächsische Aufbaubank (SAB) hilft mit dem Förderprogramm „Familienwohnen“ Eltern mit Kindern in die eigenen vier Wände. Kern der Förderung: Familien mit Kindern erhalten pro Kind ein Darlehen in Höhe von 50.000 Euro – zu Zinskonditionen weit unter den marktüblichen und mit einer Zinsfestschreibung von 25 Jahren. Das Darlehen kann für Kauf oder den Neubau von selbstgenutztem Wohneigentum verwendet werden. Bedingung: Im Haushalt lebt mindestens ein Kind, das bei Antragstellung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und für das Kindergeld bezogen wird.

Die Unterstützung durch die oben genannten Programme stellt aber nur einen Aspekt der staatlichen Förderprogramme dar – denn nicht jeder baut neu oder kauft eine Immobilie. Ein großer Teil der Potenziale für hochwertigen Wohnraum liegt in der Sanierung bestehender Gebäude. Für die energetische Ertüchtigung des Gebäudebestands und für den barrierefreien Umbau gibt es weitere Fördertöpfe. Federführend ist hierbei das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Es koordiniert die Bundesförderung für effiziente Gebäude. Grundsätzlich gilt: Egal, ob KfW, BAFA oder andere Fördertöpfe – bevor Anträge gestellt werden, sollte man sich gründlich informieren. Die Förderungen unterliegen naturgemäß bestimmten Anforderungen an Einkommen, Lebensumstände und Art der Immobilie. Nicht alle Maßnahmen können miteinander kombiniert werden. Wer hier die optimale finanzielle Unterstützung „herausholen möchte“, wird um Expertenrat nicht herumkommen. Man sollte sich hierzu auf jeden rechtzeitig bei seiner Landesbank und bei den Wohnförderstellen seiner Kommune beraten lassen – oder direkt bei den Expertinnen und Experten auf der HAUS 2024.

Vortrag: „Private Baufinanzierung mit der SAB – einfach und komplett“: Überblick über die Fördermöglichkeiten des Freistaates Sachsen für die Baufinanzierung, 9.3.2024, Messe HAUS 2024, Messe Dresden, Erlweinsaal, 15.25 Uhr

ÜBERDACHUNGEN

und Schiebeanlagen aus Glas für Terrassen, Balkone, Carports

individuell + maßgefertigt

HAUS

7. – 10. März 2024
MESSE DRESDEN
Stand-Nr.: V18

KÖPP
ALUMINIUM + KUNSTSTOFFE

0160 92342939
03523 5319321

Büro: Schmiedeweg 22, 01689 Niederera OT Gröbbern
kunststoff-koep.de

Fliesen-Opitz

www.fliesen-opitz.com

TELEFON: 03 52 43 / 45 32 89
FAX: 03 52 43 / 44 99 56
MOBIL: 01 72 / 3 78 82 19
info@fliesen-opitz.com

TREPPEN MEISTER® JATZKE
Das Original

Besuchen Sie das große Treppenstudio in Ihrer Region!

Mo. bis Fr. 10–17 Uhr
Jeden 2. und 4. Samstag im Monat 9–16 Uhr

www.treppenbau-jatzke.de

0 35 91 – 37 33 33 · Neuteichnitzer Straße 36 · Bautzen

HAUS 2024 - wir sind dabei - Halle 2, Stand B 25

Besuchen Sie uns

BEATE PROTZE IMMOBILIEN

Halle 3 Stand H8

WOHNEN

GEWERBE

INVESTMENT

beate-protze-immobilien.de | 0351 4361230

Aus eins mach zwei

**Bauen ist ein lohnendes, aber auch teures Vergnügen.
Warum nicht über das klassische Einfamilienhaus hinausdenken?**

Die seit dem Ende 2023 gesunkenen Zinsen für Baudarlehen führen zu einer steigenden Nachfrage am Immobilienmarkt. Neben dem Klassiker „individuell geplantes Einfamilienhaus“ zieht dabei auch das Doppelhaus wachsendes Interesse auf sich. „Beim Doppelhaus verhelfen sich zwei Parteien gegenseitig zum Eigenheim, mit all seinen Vorzügen: Die Bau- und Grundstückskosten sind durch zwei geteilt günstiger und der Energiebedarf ist im Doppelhaus immer etwas niedriger als bei zwei alleinstehenden Häusern“, erklärt Achim Hannott, Geschäftsführer des Bundesverbands Deutscher Fertigbau (BDF). Beim Doppelhaus teilen sich Bauherren eine Seitenwand, links und rechts davon werden Grundriss und Architektur auf die Wünsche des jeweiligen Besitzers zugeschnitten. Wurden bei einem Doppelhaus früher beide Hälften meist achsensymmetrisch errichtet, so baut man heute häufig ganz frei gestaltete Haushälften mit der jeweils gewünschten Hausausstattung. So entstehen unter einem Dach zwei verschiedene Wohneinheiten, bei denen sogar



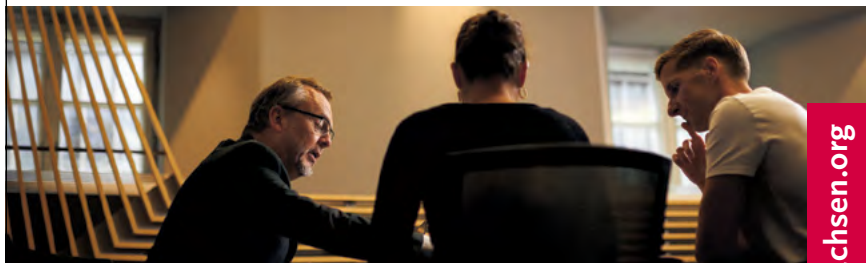
die Fassadengestaltung und die Dachform voneinander abweichen können – sofern es der Bebauungsplan erlaubt. Doppelhäuser mit unterschiedlichen Hälften können Bauherren in gemeinsamer Absprache von einem Architekturbüro entwerfen lassen, aber auch Anbieter von Fertighäusern und Häusern in Massivbauweise haben solche individuellen Lösungen in ihren Portfolios. Grundvoraussetzungen für jeden Hausbau sind ein geeignetes Grundstück und eine solide Finanzierung. Bei beidem kann das Doppelhaus Bauinteressierten helfen

– denn die Planungs- und Baukosten werden durch zwei geteilt und sind dadurch geringer als bei zwei getrennt stehenden Einfamilienhäusern. Zudem lässt sich durch ein Doppelhaus Grundstücksfläche einsparen, denn nur die Außenwände müssen den vorgeschriebenen Mindestabstand zu den Nachbargrundstücken einhalten. Der so gewonnene Platz kann für Haus oder Garten eingeplant werden. Auf einem kleineren Grundstück ist ein Doppelhaus mitunter sogar die einzige Chance auf zwei unabhängige Eigenhei-

me, und damit auf eine kostengünstigere Alternative zum Einfamilienhaus. Nicht zuletzt ist die Aussicht darauf, Wand an Wand mit Freunden, Familie oder guten Bekannten zu wohnen, ein Argument für das Doppelhaus! Auch beim Thema „Ersatzneubau“ kann das Doppelhaus punkten. Viele Einfamilienhäuser in deutschen Wohnsiedlungen der 1960er und 1970er Jahre stehen auf relativ großen Grundstücken. Für die Eigentümer oder deren Erben kann es wirtschaftlich sinnvoll sein, das bestehende Gebäude durch ein Doppel- oder Mehrfamilienhaus zu ersetzen und von Verkauf oder Vermietung zu profitieren. Ein weiterer Vorteil des Doppelhauses ist seine Energieeffizienz. „Die gemeinsame Innenwand senkt die ohnehin niedrigen Energiekosten in einem modernen Neubau für beide Parteien weiter. Dank einer effizienten Gebäudehülle, fortschrittlicher Haustechnik und individueller Ausstattung erhalten Bauherren die Zukunftssicherheit, die sie sich von ihrem Eigenheim wünschen“, so Achim Hannott. (Amtsblatt/BDF)

DAMIT AUS IHREN IDEEN PROJEKTE WERDEN

Die passenden Fachleute und verschiedene Beratungsangebote rund ums Planen und Bauen finden Sie bei der Architektenkammer Sachsen.



BÜROVERZEICHNIS ONLINE

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach passenden Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen oder Stadtplaner:innen.

BAUHERRENBERATUNG

Wir beraten Sie rund um Ihr Bauvorhaben. Vereinbaren Sie einen Termin zur individuellen und kostenlosen Erstberatung.

Egal ob Neu- oder Umbau – nutzen Sie unser Angebot im Beratungszentrum **Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen**. Vereinbaren Sie einen Termin!
→ www.aksachsen.org/rund-ums-bauen/barrierefreies-planen-und-bauen

Schon jetzt vormerken: Tag der Architektur am 29. + 30. Juni 2024
Erleben Sie offene Häuser und spannende Objekte.
→ www.tagderarchitektur-sachsen.de



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN
Haus der Architekten
Goetheallee 37 | 01309 Dresden
Telefon +49 351 31746-0
dresden@aksachsen.org



ARCHITEKTEN KAMMER SACHSEN

www.aksachsen.org

www.smart-architects.de

smartarchitects
better / start / smart

Gebäudeplanung
Innenraumplanung
Projektmanagement
Produktentwicklung

Obere Bergstraße 7 01156 Dresden 0351.211 69441

ARCHITEKTEN AUßERGEWÖHNLICHER ARCHITEKTUR

AHA-STUDIO.DE

T 0351 - 8416 3608
NEUSTÄDTER MARKT 9
DRESDEN

AAA STUDIO

ARCHITEKTUR BRANDSCHUTZ BARRIEREFREI BAUEN

Jetzt wird aus dem Eigenheim ein Heim

Mit dem Innenausbau erhält ein Haus den Charakter, den es für viele Jahre haben wird

Wenn das Haus erst einmal steht, ist es noch lange nicht bewohnbar. Die Bauleute sind weg, der Mörtelgeruch verzieht sich mehr und mehr, die Handwerker übernehmen. Es beginnt die aufregende Reise namens „Innenausbau“. Stück für Stück werden aus kahlen Räumen wohnliche Zimmer. Fenster und Türen werden eingebaut, hölzerne Treppen erreichen ihren Bestimmungsort, Fußböden nehmen ihre endgültige Gestalt an. Der Begriff „Innenausbau“ bezeichnet beim Bau eines Gebäudes die Summe der Tätigkeiten, die nicht zur Erschaffung der Gebäudehülle oder zum Einbau der Haustechnik gehören. Und derer gibt es viele. Denn auch in einem Gebäude, in dem schon Heizungsanlage, Elektroinstallation und Lüftungsanlage vorhanden sind, fehlt noch eine ganze Menge. Weshalb der Innenausbau gut geplant sein sollte, denn hierbei muss ein Schritt auf den anderen folgen. Handwerker, die sich gegenseitig auf den Füßen herumstehen, müssen nämlich trotzdem bezahlt werden – gar nicht gut fürs Budget des Bauherrn. Wer nicht wirklich die Zeit und das Nervenkostüm für die Organisation und Koordination der Gewerke hat, sollte diese Tätigkeit deshalb an einen Profi auslagern.

Bedenken sollten Häuslebauer auch das: Zwei zeitraubende Phasen des Innenausbaus sind das Gießen des Estrichs und das Verputzen der Innenräume. Hier ist allerdings nicht die reine Arbeitszeit entscheidend. Vielmehr müssen je nach Art der Materialien, des Trocknungsverfahrens und der Witterung bis zu zwei Monate für die Trocknung eingeplant werden. Erst dann kann der erweiterte Innenausbau beginnen. Dazu zählen der Einbau von Treppen und Türen, die Verlegung von Bodenbelägen und die Ausführung von Maler- oder Tapezierarbeiten. Eine der wichtigsten Fragen, die früh geklärt werden sollte, ist: Was möchte ich in meinem Haus unter den Füßen haben? Fliesen in Bad und Küche und Parkett oder Laminat in den Wohnräumen wären eine offensichtliche und sicher keine schlechte Wahl. Heutzutage aber kann jeder Bodenbelag in jedem Raum liegen. Beispiel Badezimmer: Schon die Badehäuser im alten Rom wurden gekachelt. Der große Vorteil war die einfache Reinigung des keramischen



Foto: stock.adobe.com

Boden- und Wandbelags. In der Ära der Fußbodenheizung sind Kacheln und Fliesen aber nicht mehr nur im Sanitärbereich praktisch: Gemütlich für die Fußsohlen und für das gesamte Wärmeempfinden der Bewohner kann der Bodenbelag auch in den Wohnräumen sein. Überlegenswert kann sein, beim Innenausbau selbst Hand anzulegen. Aber: Viele Bauherren rechnen sich den Faktor Eigenleistung schön, da sie den Aufwand für ihre Arbeit nicht realistisch kalkulieren. Wer sonst keiner Tätigkeit nachgeht, hat natürlich freie Bahn. Aber bei wie vielen Bauherren ist das der Fall? Bauen ist stressig genug, also sollte man im Interesse des Familienfriedens nicht auch noch seine Wochenenden oder gar seinen Urlaub auf der Baustelle verbringen. Außerdem kann es vorkommen, dass schlecht geplante oder umgesetzte Eigenleistungen den Bauablauf stören, und dass dadurch das gesamte Projekt verzögert wird. Wer sich seiner handwerk-

lichen Kompetenz nicht wirklich sicher ist, sollte seine Eigenleistungen also besser auf Hilfstätigkeiten für die „echten“ Handwerker beschränken. Wichtig zu wissen: Kein Bauunternehmen ist verpflichtet, vom Bauherrn angebotene Arbeitsleistungen zu akzeptieren. Übrigens: Beim Begriff „schlüsselfertig“ sollten Eigentümer, der nicht selbst bauen, immer gezielt nachfragen. Denn die Bezeichnung ist nicht eindeutig definiert. Je nach Anbieter kann der Fertigstellungsgrad des Hauses erheblich variieren. Lediglich die Bezeichnung „bezugsfertig“ bedeutet, dass alle wesentlichen Arbeiten erledigt sind. Sicher geht man, wenn der Leistungsumfang des Innenausbaus im Bauvertrag bis ins kleinste Detail festgehalten ist – hierbei darf man im Interesse seines Geldbeutels ruhig pingelig sein.

Tipp: Wer auf der Suche nach zuverlässigen Handwerksbetrieben aus der Region ist, findet sie auf der großen Dresdner Baumesse HAUS 2024. Die Messe findet vom 7.-10. März (jeweils 10-18 Uhr) in der MESSE DRESDEN statt.
www.baumesse-haus.de

Streichen können Sie streichen!



www.nie-mehr-streichen.de

Ihr Onlineshop für Produkte aus recyceltem Kunststoff.



- ✓ witterungsbeständig
- ✓ leichte Verarbeitung
- ✓ robust & langlebig
- ✓ einfach zu reinigen
- ✓ frostbeständig
- ✓ keine Installationskosten
- ✓ farbecht
- ✓ wartungsfrei

Nie-mehr-streichen.de – Thomas Reinhold
Mockauer Straße 15, 04357 Leipzig
Telefon 0341/6884252, Telefax -54
E-Mail: info@nie-mehr-streichen.de



HOTLINE MIT RÜCKRUFSERVICE:
0157/39421601
(oder schreiben Sie uns auf WhatsApp)

Farbsinfonie.com Stefan Lehmann



- Individuelle Beratung vor Ort
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Trockenbau
- Fensteranstriche



www.Farbsinfonie.com | Tel. 0152 54092013 | kontakt@farbsinfonie.com | Malermeister

Energie von oben mal anders denken

Neben der klassischen Photovoltaikanlage gibt es weitere Optionen für die Nutzung von Sonnenlicht und Sonnenwärme.

Saubere Energie ist die Energie der Zukunft. Das haben die Deutschen erkannt, denn die Republik erlebt einen Solarboom. Allein im ersten Halbjahr 2023 wurden nach Angaben der Bundesnetzagentur 64 Prozent mehr Photovoltaikleistung installiert als im Vorjahreszeitraum. Besonders stark boomt die Nachfrage bei PV-Anlagen auf Eigenheimdächern und bei sogenannten Steckersolargeräten – wie den beliebten „Balkonkraftwerken“.

Im Spiel um die clevere Nutzung der Gratis-Energie aus dem Weltall mischen aber auch weitere Protagonisten mit. Denn nicht jeder wünscht die traditionelle Photovoltaikanlage auf dem Dach – oder kann sie aus Gründen wie Denkmalschutz, Lage des Hauses oder Beschaffenheit des Dachs nicht umsetzen. Eine ästhetisch ansprechende Lösung versprechen beispielsweise Dachziegel mit integrierten Solarmodulen. Mit ihnen kann man Sonnenenergie nutzen, ohne das traditionelle Aussehen des Dachs zu verändern. Wer Platz hat,



kann auch auf seinem Grundstück stationäre Solarmodule aufstellen. In diesem Fall sollte man sich aber im Vorfeld bei den Behörden informieren – denn auch auf privatem Grund ist eine fest installierte Solaranlage ab einer bestimmten Größe genehmigungspflichtig. Auch gibt es Dachfenster, die nebenher Strom erzeugen, genauso wie Folien für Dächer und andere Flächen, die eine flexible und diskrete Möglichkeit bieten, solare Energie zu nutzen. Und: PV-Module finden nicht nur auf dem Hausdach Platz – auch Carports, Schuppen- und

Garagendächer sowie Terrassenüberdachung bieten Flächen für die Montage. Eine gänzlich neuartige Lösung wird auf der HAUS vom Aussteller Spreewald Energy GmbH präsentiert. Das All-in-one-Solarsystem namens „Smartflower“ des österreichischen Herstellers Smartflower Solar sieht ungewöhnlich aus – wie eine große Blume oder alternativ eine Windmühle mit Solarzellen-Flügeln. Die Smartflower wird am ausgewählten Standort fest mit dem Untergrund verbunden, mittels Erdschrauben oder Betonfundament. Laut Hersteller ist sie in nur

in einer Stunde betriebsbereit. Im Gegensatz zur statischen Dachsolaranlage hat die PV-Anlage eine entscheidende Besonderheit: Sie kann sich wie eine Pflanze an der Sonne ausrichten, was zu mehr Stromertrag führt.

Vergessen werden sollte nicht, dass man nicht nur das Licht der Sonne für sich nutzbar machen kann. Im heimische Energiemix kann auch der Solarthermie eine wichtige Rolle zukommen. Solarthermische Kollektoren auf dem Dach oder dem Grundstück können das Wasser für die Warmwasserbereitung oder sogar die Raumheizung erwärmen beziehungsweise vorwärmen, was zu einer nachhaltigeren Nutzung der Sonnenenergie führt. All diese Alternativen ermöglichen es Hausbesitzern, die Vorteile der Solarenergie zu nutzen, während sie gleichzeitig ihren ästhetischen Präferenzen gerecht werden und architektonische Einschränkungen berücksichtigen. Mit einer breiten Palette an Technologien besteht heute mehr denn je die Möglichkeit, die Energiequelle Sonne auch ohne Anlage auf dem Hausdach effektiv auszubenten.

Vortrag: „Solarthermie und Photovoltaik im Überblick“:

Worum geht es bei den Technologien?
Welche Lösung ist für wen sinnvoll?
07.03.2024, Messe HAUS 2024, Messe
Dresden, Saal Ostrava, 15.15 Uhr

www.nasdala.de

Nasdala

Coswig / Sa.



Elektroinstallation

- Neubau
- Altbausanierung

PV Anlagen

Wir bilden auch aus.



01640 Coswig • Naundorfer Str. 14
Tel.: 03523/836-0 • info@nasdala.de

Mit dem Terrassendach Strom gewinnen

Beim Entspannen Energiekosten sparen? Mit Solarlux kein Problem.

So langsam aber sicher startet der Frühling, und mit ihm die Terrassensaison. Die Frühblüher bringen erste fröhliche Stimmung in den Garten, die grauen Tage werden weniger. Da lockt es viele Familien nach draußen, um Beete und Terrassen aufzuhübschen und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen zu genießen. Dennoch sind vor allem morgens und abends die Temperaturen noch niedrig. Der lang ersehnte Grillnachmittag muss warten. Es sei denn, die Terrasse ist mit einem Glashaus von Solarlux eingehaust.

Glashäuser von Solarlux sind in den letzten Jahren immer beliebter geworden, da sie vor Regen und Sonne schützen, das gemütliche Zusammensitzen bei jedem Wetter ermöglichen und die Terrassensaison verlängern. Denn zusätzlich zum schützenden Dach sind sie mit seitlichen Glaselementen ausgestattet. Sobald die ersten Sonnenstrahlen sichtbar sind, erwärmt sich der transparente Anbau. So können Hausbesitzer ihren Garten bereits im Frühjahr und bis in den späten Herbst hinein genießen. Zusätzlich sind auch die Möbel vor Wind und Wetter geschützt.



Foto: Solarlux

Eigenen Solarstrom produzieren und Förderung beziehen

Erstmals bietet das Terrassendach-System Alerio von Solarlux einen weiteren Mehrwert. Es lässt sich im Dachbereich mit gläsernen PV-Modulen ausstatten, so

dass es zur umweltfreundlichen Erzeugung von Solarstrom beiträgt. Das ermöglicht, regenerative Energie zu gewinnen und gleichzeitig Kosten zu sparen. Die PV-Module sind im Glasdach integriert, alle Kabel werden über die komplette Fläche hinweg unsichtbar in Profilen und Sparren

versteckt. So ist die Kombination aus Terrassendach und Solarstromerzeugung nicht nur technisch, sondern auch gestalterisch überzeugend gelöst.

Das Dach bietet trotz leicht verdunkelter Glaselemente einen maximalen Lichteinfall und Helligkeit auf der Terrasse. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass keine Beschattung mehr notwendig ist – so spart man sich das Geld für eine Markise. On top gibt es staatliche Zuschüsse von bis zu 10.200 Euro für die Integration von Photovoltaik, und auch die Umsatzsteuer für die PV-Anlage entfällt. Eine 30-jährige Leistungsgarantie gibt es darüber hinaus von Solarlux und seinem Partner Aleo, der seit 2001 solares Verbundsicherheitsglas „Made in Germany“ fertigt.

Die Ausstattung des saisonverlängernden Glashauses, das Strom erzeugt, ist – wie bei den anderen Modellen – vielfältig. So ist beispielsweise eine integrierte Beleuchtung in den Sparren ohne weiteres möglich. Zudem ist das solarstromerzeugende Alerio auch in höheren Schneelastzonen (bis zu 100 kg/m² Bodenschneelast) einsetzbar.

solarlux.com

Terrassendächer mit Photovoltaik

Perfekte Kombination

Wetterschutz von Solarlux, der die solare Energie optimal nutzt: Modernste Technik, verlängerte Gartensaison, Freude am Draußensein.

SOLARLUX QUALITY PARTNER

mickan® Wintergärten

Pirnaer Str. 52
01728 Bannewitz
wintergarten-mickan.de



SOLARLUX

EIGENE PV-Anlage

Die eigene Photovoltaik-Anlage – ein Stück Unabhängigkeit
Senken Sie Ihre Stromkosten mit der Kraft der Sonne



Genießen Sie Ihre Vorteile:

- ✓ Geringe Investitionskosten
- ✓ Senken der Stromkosten
- ✓ Produktion je nach Größe des Solargenerators bestimmbar
- ✓ Hochwertige und langlebige Anlagekomponenten
- ✓ Ein Stück Unabhängigkeit vom Energieversorger
- ✓ Niedrige CO₂-Emissionen
- ✓ Vorantreiben der Energiewende



Das Team der Helbig Energie GmbH steht Ihnen bei der Planung & Montage Ihrer eigenen Photovoltaik-Anlage gern zur Seite.

Helbig Energie GmbH

info@helbig-energie.de
www.helbig-energie.de

035954 525 14
0177 420 328 8

Baumesse Haus®
7.-10. März 2024
Halle 4
Stand C3



markilux.com

BAU
MESSE

Dresden 2. - 5.3.
Halle 2 | C26

markilux Designmarkisen. Made in Germany.

Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.



HOFFMEISTER
GmbH & Co. KG

Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

Schauraum

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig
03523-78826

Mo, Di, Do 9-17 Uhr

oder nach Vereinbarung

www.hoffmeister-coswig.de

markilux

Vom Haustraum zum Traumhaus

Haustypen, Bauweisen, Neubau oder Ergänzung von Bestandsimmobilien – auf der HAUS gibt es für jede Frage eine Antwort.

Gebaut wird immer, und die Corona-Pandemie hat den allgemeinen Wunsch nach Wohneigentum eher noch verstärkt. Der Immobilienmarkt ist wieder in Bewegung, und so eröffnen sich neue Chancen auch in der aktuell schwierigen Lage. In Halle 3 zeigen über 60 Aussteller Wege und Möglichkeiten, die vom Haustraum zum Traumhaus führen – und wenden sich damit vor allem an die Zielgruppe der jungen Familien, denn Wohneigentum wird in der Regel zwischen dem 30. und 45. Lebensjahr erworben. Die Sparda-Studie „Wohnen in Deutschland 2023“ belegt: Der Wunsch nach Sicherheit ist ungebrochen groß, 74 Prozent möchten in einer eigenen Immobilie leben. Die Nachfrage ist da, wenn auch nicht mehr vergleichbar mit den „Nahe-Nullzins-Jahren“. Paare und Familien möchten sich trotz höherer Zinsen und Baukosten immer noch den Traum vom Eigenheim erfüllen. Auf der HAUS finden sie vielfältige Inspirationen für die eigenen vier Wände sowie umfassende Informationen zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.



Angebote für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel
Vom Haustraum zum Traumhaus – die Messe zeigte das breite Spektrum der Möglichkeiten innerhalb des Themas „Neubau“. Ob

Fertig- oder Massivhaus, Bausatzhaus oder Stadtvilla, Bungalow oder Minihaus: An den Messeständen in Halle 3 finden sich Angebote für jeden Geschmack und Geldbeutel, vom Ausbauhaus über das kostengünstige Modulhaus bis zu den beliebten Holzhäusern. Hausklassiker finden dabei genauso Beachtung wie Bautrends. Erstmals auf der HAUS vorgestellt wird beispielsweise PAULS Scheunenhäuser. Scheunenhäuser, welche einen historischen Bezug zu Bauernscheunen aus Mittelschweden haben, sind ein besonderer Blickfang und weichen stilistisch von den bekannten Hausformen ab. Auf der HAUS vorgestellt wird auch der Wohntrend Bungalow. Eine repräsentative Umfrage des Architekturmagazins „Häuser“ hat ergeben, dass 70 Prozent der Deutschen für das Wohnen in einem Bungalow offen sind. Für ein Fünftel der Bevölkerung ist ein Bungalow sogar das ideale Haus. Einer der Gründe für die Beliebtheit des Bungalows: Der Wohntrend ist ideal für ältere Menschen, denn das Leben auf nur einer Ebene ermöglicht ein langes selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden. Laut der Umfrage fanden drei Viertel der Interviewten diesen Aspekt ganz besonders attraktiv.

Neues Leben für in die Jahre gekommene Immobilien
Und noch ein Trend ist auf der HAUS zu sehen: der Ersatz- beziehungsweise Ergänzungsbau im ländlichen Raum. In vielen ländlichen Regionen stehen Objekte mit hohem Sanierungsrückstau, deren Ausbau nach aktuellen Energie- und Wohnstandards unrentabel erscheint. Ein Ergänzungs- oder Ersatzneubau bietet in solchen Fällen besondere Vorzüge, da meist in gewachsenem Umfeld gebaut wird, Bestandselemente wie Keller oder bestehende Geschossteile eingebunden werden können, die Erschließung schon vorhanden ist und nebenbei der eine oder andere „Schandfleck“ im Ort beseitigt werden kann. Gegenüber einer Sanierung liegen deutliche Vorteile vor, wie zum Beispiel wie Kostensicherheit durch Festpreis, Niedrigenergiestandard-Bauweise der Außenwände, zeitgemäße Raumhöhen und individuelle Raumaufteilung. Egal ob Ersatzneubau auf dem Land oder Neubauprojekt am Stadtrand – Fachleute von Branchenverbänden und Verbraucherschutzorganisationen raten vor dem Bau zur Prüfung aller Faktoren rund um die Immobilie. Die HAUS 2024 bietet allen Interessenten Marktvergleich und Expertenrat. Aber auch zum Kauf von Bestandsimmobilien bietet die Messe Informationsmöglichkeiten – so informiert der Bauherren-Schutzbund e.V. u. a. zum Kauf-Check vor dem Bestandsimmobilienkauf. Denn beim Kauf eines älteren Hauses bestehen einige potenzielle Risiken: Undichte Dachanschlüsse, Putzschäden, Schadstoffe im Gebäude, Wärmebrücken, feuchte Wänden und veraltete Elektrik können den neuen Eigentümern viel Ärger bereiten. Deshalb sollte man das neue Eigenheim vor dem Kauf von einem unabhängigen Experten prüfen lassen – entsprechende Kontakte findet man auf der HAUS.

TEICHMANN-RECYCLING OHG

Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Seit 100 Jahren Familienbetrieb

Industriestr. 23 · 01640 Coswig · Tel. 0 35 23/7 43 61 · Fax 7 97 09

- Containerdienst – Absetzcontainer – Abroller, Kleinfahrzeuge mit Absetzcontainern
- Anlieferung von Sand, Beton, Mörtel, Kies, Kiesel, Splitt, Schotter, Mutterboden, Rindenmulch – Abgabe auch Klein- und Kleinstmengen
- Annahme von Sperr-Gewerbeabfall, Bauschutt, Holz, Flachglas, Altpapier, Hohlglas
- Ankauf von Buntmetall, Kabelschrott und Schrott
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften



www.teichmann-recycling.de



BURMEISTER
Kälte & Klima

Bahnhofstraße 63
01259 Dresden

Telefon: (03 51) 87 95 99 71 | Mobil: 01 72-8 74 17 10

E-Mail: burmeister-kaelte-klima@t-online.de

Web: www.burmeister-kaelte-klima.de



FORSTER®
HEIZKESSEL

Inselstr. 4 , 03149 Forst

03562 / 6989700

info@forster-heizkessel.de

www.forster-heizkessel.de

Halle 4
Stand E5



Vortrag: „Auf dem Weg zum Traumhaus. Wie baue ich heute (aus) und was ist zu bedenken?“:

Kurzer Überblick zu Gesetzen und Regelungen, Verträgen, Bauverlaufsplanung, Baukosten und Förderprogrammen

10.03.2024, Messe HAUS 2024, Messe Dresden, Erlweinsaal, 10.15 Uhr

Gefährlich für den Menschen und das Haus

Die mit Schimmel in Wohnräumen verbundenen Risiken werden oft unterschätzt. So lässt man die bösen Pilze erst gar nicht ins Haus:

In Mitteleuropa verbringen die Menschen den überwiegenden Teil ihrer Arbeits- und Freizeit in geschlossenen Räumen. Deshalb ist es wichtig, dass in diesen Räumen ein „wohngesundes“ Klima herrscht. Schimmel ist der größte Feind guter Luft im Haus. Er riecht unangenehm und gefährdet durch seine Sporen die Gesundheit der Bewohner, da er Allergien und Atemwegserkrankungen auslösen kann. Zusätzlich macht er hässliche und hartnäckige Flecken an den Wänden – im schlimmsten Fall kann er sogar die Baustoffe des Gebäudes beschädigen. Experten schätzen, dass deutschlandweit rund sieben Millionen Wohnungen von Schimmel betroffen sind – und dass deren Zahl durch energieeffizientes Bauen, Sparbarkeit und schlechtes Lüftungsverhalten weiter ansteigt. Ein gut gedämmtes Haus mit modernen Fenstern und Türen ist einerseits anstrengend, andererseits bleibt die Luft



darin viel länger „gefangen“ als in einem älteren Gebäude. In Zeiten hoher Energiepreise bleiben Fenster und Türen noch öfter zu, und feuchte Luft kann so erst recht nicht aus dem Haus gelangen. Feuchtigkeit in der Raumluft entsteht beim Duschen, Kochen, Waschen oder ganz einfach beim Ausatmen. Je mehr Menschen im Haus, desto feuchter die Luft. Haustiere und Grünpflanzen sind zusätzliche „Feuchteffektoren“. Deshalb sollten Bewohner darauf achten, die Feuchtigkeit im Haus durch regelmäßiges Lüften zu regulieren, um die optimale Luftfeuchte von 40 bis 60 Prozent zu erreichen.

Während man im Winter mehrmals am Tag fünf Minuten durchlüften sollte, gelten – besonders an schwülen – Sommertagen andere Regeln. Dann sollte man Wohnräume tagsüber gut verschatten und am besten gar nicht belüften. In der heißen Jahreszeit sind die kühleren Morgen- und Abendstunden der richtige Zeitpunkt, um die Fenster zu öffnen und per Stoßlüftung frische, kühlere und damit trockenere Luft ins Haus zu lassen. Wird in der Wohnung Wäsche gewaschen, sollte diese möglichst im Freien getrocknet werden. Ist dies nicht machbar, ist darauf zu achten, dass die Luftfeuchtigkeit nicht dauer-

haft auf über 70 Prozent steigt. Dann können Schimmelpilze in den Wohnräumen auskeimen und ein Schimmelbefall kann entstehen. Schwermachen kann man es dem Schimmel auch schon beim Bau des Hauses oder bei Sanierungsmaßnahmen. Wenn die Wände eines Wohngebäudes diffusionsoffene Oberflächen und einen Feuchtepuffer haben, dann können sie Kondenswasser aufnehmen und dadurch die Oberfläche der Wand trocknen – auf trockenen Flächen gibt es keinen Schimmel. Bestimmte Putze und Farben haben solche „atmenden Eigenschaften“. Sie verhindern dadurch nicht nur Schimmel. Auch für das Raumklima sind sie ein großer Gewinn, da sie nicht nur in der Lage sind, Feuchtigkeit aufzunehmen – nach dem Absinken der Raumluftfeuchte geben sie den Wasserdampf allmählich wieder an die Raumluft ab und sorgen so für gleichbleibend gute Luftfeuchtigkeit.

Vortrag: „Wohnen ohne Schimmel – mehr als überstreichen“:

Von der Ursache zur langfristigen Vermeidung von Befallerscheinungen, ohne Einsatz von belastenden chemischen Mitteln.

09.03.2024, Messe HAUS 2024, Messe Dresden, Erlweinsaal, 13.40 Uhr



Lockwitztalstr. 24
01259 Dresden
Telefon
01575 8540606
Mail
montageservice-lux@web.de
Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr

Vertrieb & Montage von
sowie **Wartungsarbeiten** an ...
... **Fenstern** mit Kunststoff-, Holz- und Aluminiumelementen
... **Innen- und Außentüren**
... **Rollläden**

QUALITATIV HOCHWERTIGE ARBEIT

GUTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

Wir freuen uns über Ihren Auftrag.



Ihr Fachhandel für Dach und Fassade



ARTHUR EYSSLER
FACHHANDEL für DACH und FASSADE

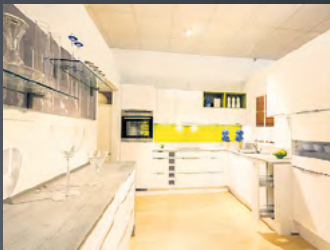
Ihr Fachmarkt für:

- ▲ Dach ▲ Dämmung
- ▲ Fenster ▲ Fassade

Besuchen Sie uns auf dem Gemeinschaftsstand der Dachdeckerinnung Dresden – Halle 1, Stand D-6

www.eyssler.de – Tel.: 03596/5803-0 – info@eyssler.de

Erleben Sie bei uns die neuesten Trends und lassen Sie sich von unseren außergewöhnlichen Angeboten inspirieren und begeistern ...



möbel | röthing
küchen | röthing

Räcknitzhöhe 76, 01217 Dresden
Tel. 0351-478 960
E-Mail: info@moebel-roething.de
www.moebel-roething.de



Nachhaltig wohnen und leben mit Kupfer

Beim Hausbau in echte Werte investieren

Für viele Menschen ist der Bau eines eigenen Hauses die größte Investition ihres Lebens. Das Gebäude soll sie viele Jahre lang begleiten und auch künftige Generationen aufnehmen können. Daher legen Bauherren Wert auf langlebige, wertbeständige und nachhaltige Werkstoffe. Ein typisches Beispiel für ein Material, das diese Ansprüche erfüllt und sich vielseitig im und ums Haus einsetzen lässt, ist Kupfer. Unerlässlich ist es in der Elektroinstallation: Aufgrund seiner hohen Leitfähigkeit ist es in jedem Haus verbaut und versorgt uns zuverlässig mit Strom.

Perfekte Hygiene, lange Lebensdauer, leichte Verarbeitung

Darüber hinaus ist Kupfer der einzige Werkstoff, der sich für nahezu alle Bereiche der Installationstechnik eignet, zum Beispiel in der Trinkwasser-, Heizungs-, Heizöl-, Gas-, Flüssiggas- und Solarinstallation. Selbst in sehr anspruchsvollen Anwendungen wie der technischen oder medizinischen Gasversorgung oder in Kälte- und Druckluftanlagen bewährt



Die typische grüne Patina, die sich an Dacheindeckungen und Fassadenelementen aus Kupfer bildet, sieht nicht nur gut aus, sie bildet auch einen natürlichen Korrosionsschutz.

Foto: DJD/Deutsches Kupferinstitut/
D. Chastain

Der SonnenLichtManager

Eine grüne Oase
Die Natur genießen mit Terrassen-Markisen von WAREMA.



Lauchhammer Straße 30
01591 Riesa
Telefon 0 35 25 / 74 02 98
info@sonnenschutz-unger.de
www.sonnenschutz-unger.de

sich das rote Metall wegen seiner Widerstandsfähigkeit, der guten Verarbeitbarkeit und seiner ausgezeichneten hygienischen Eigenschaften. Für Hausbesitzer bietet die Kupferinstallation einen weiteren Vorteil: Kupferrohre und ihre Verbindungstechniken sind Standardprodukte und untereinander voll kompatibel, während viele andere Systeme weitgehend „sortenrein“ verbaut werden müssen. Das heißt, Wartungs- oder Erweiterungsarbeiten an Kupferleitungen kann jeder Installateur durchführen und Probleme beim Materialnachschub gibt es auch langfristig nicht.

Architektonische Akzente mit natürlich schöner Patina

Doch nicht nur hinter der Wand macht sich Kupfer im und ums Haus nützlich. Bei Dachrinnen, Außenfallrohren, Fassadenelementen oder Dacheindeckungen

bewährt sich die Eigenschaft des Metalls, eine Schutzschicht auszubilden, die sogenannte Patina. Unter www.kupfer.de/bauwesen gibt es viele weitere Infos rund um Kupferanwendungen am Bau. Durch die Patinaschicht schützt sich Kupfer selbst vor Korrosion und ist daher äußerst langlebig. Zudem gewinnen Kupferoberflächen durch die Farbveränderungen infolge der Patinierung noch an Schönheit.

Nachhaltig durch verlustfreie Wiederverwertbarkeit

Wer an die folgenden Generationen denkt, liegt bei Kupfer ebenfalls richtig. Viele andere Materialien müssen nach ihrer Nutzung entsorgt werden oder sind nur mit Qualitätsverlusten zur Wiederverwertung geeignet. Kupfer hingegen lässt sich beliebig oft recyceln und behält seine hohe Qualität ohne Einschränkungen.

djd

Kupferrohre sind Klassiker für die hygienische Trinkwasserversorgung.
Foto: DJD/Deutsches Kupferinstitut



Frühjahrsputz im grünen Zuhause

Den Garten wieder zum Strahlen bringen

Endlich wieder den Garten erleben, frische Luft genießen und es sich mitten im Grünen gut gehen lassen: Gartenfreunde sehnen den Start in die neue Saison schon lange herbei. Jetzt ist beim Frühjahrsputz im Garten etwas Pflege gefragt, damit sich das grüne Refugium schnell wieder von der besten Seite zeigt. Mit praktischen Helfern gelingt es im Nu, die letzten Spuren des Winters zu beseitigen und Beeten, Gartenwegen und der Terrasse eine Wellnesskur zu gönnen.

Weg mit den Überbleibseln des Winters

Herabgefallene Äste, Laub und Schmutz zeugen im Garten noch vom vergangenen Winter. Deshalb ist als Erstes etwas Kosmetik gefragt. „Vor allem die Rasenfläche sollte von allem Störendem befreit werden. Dann können die Gräser wieder frei atmen und nachwachsen“, erklärt der Stihl-Gartenexperte Jens Gärtner. Auch aus den Beeten ist so einiges an Überbleibseln aufzusammeln. Das zeitige Frühjahr ist zudem ein guter Zeitpunkt, um Hecken, Büschen und Sträuchern mit einem Rück-



Foto: DJD/STIHL

schnitt wieder eine ansprechende Optik zu verleihen. „Der Schutz nistender Vögel hat Vorrang. Deshalb sind starke Rückschnitte im Zeitraum 1. März bis Ende September gesetzlich untersagt“, betont Gärtner weiter. Für bequemes und flexibles Arbeiten eignen sich Akkugeräte wie die Heckenschere

HSA 50 von Stihl. Praktisch ist dabei, dass sich der Akku gleich für verschiedenste Geräte aus dem AK-Akkusystem nutzen lässt. Einmal umstecken und schon sorgt zum Beispiel die Motorsense FSA 57 für eine buchstäblich klare Rasenkante an Wegen oder Beetumrandungen.

Beratung im Fachhandel nutzen

Bei der Auswahl geeigneter Geräte bieten Fachhändler eine kompetente Unterstützung. Im Rahmen des „Garten-Start. Mit Stihl“ vom 27.3. bis 15.4. gibt es neben persönlicher Beratung vielerorts auch Testmöglichkeiten. Unter www.stihl.de finden sich weitere Details zu der Aktion und ebenso viele nützliche Gartentipps. Nach einem pflegenden Rückschnitt von Hecken und anderen Pflanzen können die Gartenbesitzer noch rasch die Nistkästen säubern, damit sich die gefiederten Untermieter während der warmen Jahreszeit wohlfühlen. Und die kann kommen, nachdem auch auf Gartenwegen, der Terrasse und den Gartenmöbeln die Hinterlassenschaften des Winters beseitigt wurden. Ein kurzer Einsatz des Hochdruckreinigers reicht bereits aus, damit die Lieblingsstühle für draußen wieder frisch erstrahlen. Mit Flächenreiniger und Reinigungsmitteln lassen sich auch Bodenplatten und Terrassenbeläge einfach und schnell säubern.

djd

MIT *Küche Aktiv* ... seit 1991 GLEICH 3-FACH GEWINNEN !

1. BESTE BERATUNG, SERVICE & MONTAGE

WAS ZEICHNET UNS GEGENÜBER ANDEREN AUS:
30 Jahre Erfahrung, kompetente Fachberater, ein Ansprechpartner von Anfang bis Ende, hauseigene Monteure und termingerechte Montage.

WIR SIND GÜNSTIGER ALS SIE DENKEN.

Persönliche Planungstermine, möglichst nach Absprache, telefonisch oder unter info@kueche-aktiv-sachsen.de

2. UNSERE PREISGARANTIE

Bei gleicher Ausstattung und gleicher Dienstleistung garantieren wir Ihnen den günstigsten Preis. Sollte das mal nicht der Fall sein, gewähren wir Ihnen **10% EXTRA AUF DIE PREISDIFFERENZ**

Wer nicht vergleicht, bezahlt zuviel!

3. UNSER GEWINNSPIEL 2023

Unter allen Kunden ab einem Auftragswert von 7.500,00 € verlosen wir 5 x 2.000 €.

Alle Aufträge ab 7.500,00 € kommen in die Lostrommel am Samstag 07.12.2024, 13.00 Uhr.

Teilnahme Coupon
Kundenname: _____ KV-Nummer: _____
Kaufdatum: _____



01594 Seerhausen bei Riesa
direkt an der B6
Tel. 035268 865-0

01640 Coswig
Kötitzer Str. 2 · Ecke Dresdner Str.
Tel. 03523 77 40 80

01067 Dresden
Bremer Straße 57
Tel. 0351 48 41 72 60

www.kueche-aktiv-sachsen.de



Bungalow - Wohnhäuser
www.bungalow-wohnhaus.de



direkt aus unserer Fertigung in Bannewitz

**Balkone
Terrassen
Wintergärten
Überdachungen
Carports aus Holz**

HTL® - Solid
die Profi-Holzbaumarke

**Wir verwirklichen
Ihre Phantasien in Holz!**

Holztechnik Lätzsch GmbH
Am Bahndamm 7, 01728 Bannewitz
Tel.: 0351-4014265 Fax: 0351-4014327
Homepage: www.htl-online.de
e-Mail: info@htl-online.de

Wir trauern um den Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

Olaf Weber
geboren am: 29. März 1966
gestorben am: 10. Februar 2024

Er war 32 Jahre in der Grünanlagenunterhaltung im Bereich Spielplatzwartung als Landschaftsgärtner im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen im Dienste der Landeshauptstadt tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Amtliche Veröffentlichungen?



dresden.de/amtsblatt

Wir kaufen

**Wohnmobile +
Wohnwagen**

**03944-36160
www.wm-aw.de**

**Wohnmobilcenter
Am Wasserturm**

Informationen zum Start des Projektes

„Monitoring- und Frühwarnsystem Feuersalamander“



Die Sächsische Schweiz und deren Umgebung einschließlich der Landeshauptstadt Dresden sind Verbreitungsschwerpunkte des Feuersalamanders in Sachsen und damit besonders relevant für den Bestand der geschützten Art. Das „Regenmännchen“, welches sein Versteck nur bei Regen oder hoher Luftfeuchte verlässt, fühlt sich vor allem in den vielen kleinen Tälern der Region wohl. Gefährdet ist die Tierart hauptsächlich durch den Verlust ihrer Lebensräume und den Straßenverkehr. Seit einigen Jahren tritt auch ein schädlicher Hautpilz, die sogenannte Salamanderpest (*Batrachochytrium salamandrivorans*, kurz: Bsal), bei Salamandern auf. In Sachsen wurde bisher zwar noch kein Bsal dokumentiert, jedoch deuten erste Nachweise aus anderen Gebieten darauf hin, dass sich der Erreger in Deutschland weiter ausbreitet.

■ Start des Forschungsprojektes „Monitoring- und Frühwarnsystem zum Feuersalamander-Vorkommen Sächsische Schweiz und Umgebung“

Das von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, der Universität Leipzig und den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden gemeinschaftlich initiierte Forschungsprojekt hat zum Ziel, ein Monitoring- und Frühwarnsystem zum Schutz des Feuersalamanders in Sachsen aufzubauen.

Dabei geht es zunächst darum, das Wissen über die Vorkommen der Art in der Region zu ergänzen und Nachweislücken zu schließen. Um Aussagen zum Bestand des Feuersalamanders und dessen Gefährdung machen zu können, kartieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Vorkommen von erwachsenen Salamandern, Salamanderlarven und ihre Lebensräume. Basierend auf diesen Daten können die Eignung der Feuersalamander-Standorte in der Region bewertet und zukünftige Veränderungen vorhergesagt werden.

Weiterhin sollen Tiere auf den Erreger Bsal untersucht werden, um eine mögliche Gefährdung frühzeitig zu erkennen. Analysen der Populationsgenetik sollen außerdem Aufschluss darüber geben, welche Populationen in der Region besondere Aufmerksamkeit benötigen.

■ Bekanntmachung zum Betreten der Grundstücke

Im Rahmen des o. g. Projektes finden Erhebungen zu Vorkommen des Feuersalamanders statt. Dafür müssen im Einzelfall

Feuersalamander.

Fotos (2): Susanne Uhlemann

durch die Beauftragten gemäß §37 Abs. 2 SächsNatSchG Grundstücke betreten oder Wege auf Grundstücken befahren werden. Die Beauftragten sind verpflichtet, ein entsprechendes Nachweisdokument mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Alle Grundstückseigentümer, Pächter und Nutzer werden um Beachtung und Einverständnis gebeten. Sie leisten damit einen besonders wertvollen Beitrag für den Schutz des Feuersalamanders in unserer Region!

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden führt in Kooperation mit den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden und der Universität Leipzig mit eigenen Mitarbeitern in den Jahren 2024 bis einschließlich 2026 folgende Maßnahmen im Bereich der Landeshauptstadt Dresden durch:

- Erhebung von Daten zum Vorkommen der Art *Salamandra salamandra* an Bachläufen, Gewässerrandbereichen und im Landhabitat
- Erhebung von Daten zur Ausstattung der Lebensräume
- Gewässergüte-Bestimmung, im Ein-



zelfall Makrozoobenthos-Bestimmung an Fließgewässern

■ Beprobungen für genetische Analysen

■ Kontakt

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Projekt Feuersalamander

Susanne Uhlemann

E-Mail: [Feuersalamander@](mailto:Feuersalamander@htw-dresden.de)

[htw-dresden.de](mailto:Feuersalamander@htw-dresden.de)

Pillnitzer Platz 2, 01326 Dresden

Das Projekt wird über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen des EPLR gefördert. Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



■ Aufruf zum Mitmachen! – Melden Sie Ihre Beobachtungen

Im Frühjahr verlassen Feuersalamander ihr Winterquartier. Sie sind lebendgebärend und die Weibchen wandern dann zielstrebig zu den Laichgewässern und setzen ihre Larven ab, welche sich bis zur Metamorphose über mehrere Monate im Wasser entwickeln. Mit diesem Zeitpunkt startet auch unsere Feldarbeit.

Interessierte können Teil des Projektes werden und bei der Kartierung der Feuersalamander-Vorkommen in der Region mitmachen. Dafür gibt es die Bürgerwissenschafts-Initiative „Feuersalamander, wo bist du?“, die gemeinsam vom Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz, dem Senckenberg-Institut Dresden und der HTW Dresden entwickelt wurde.

Und so können Bürgerinnen und Bürger helfen: Werden zufällig Feuersalamander gesehen, so können diese Beobachtungen gemeldet werden per Smartphone oder Computer über den Link <https://arcg.is/DSCK1> bzw. über den QR-Code:



Hier gibt es einen Meldebogen. Um die Erfassungen optimal auswerten zu können, werden verschiedene Informationen benötigt. Deshalb sollte das Formular möglichst vollständig übermittelt werden. Besonders wichtig sind der genaue Standort, das Funddatum und pro Tier ein von oben aufgenommenes Foto, auf welchem das individuelle Rückenmuster gut erkennbar ist (siehe nebenstehendes Foto).

Auch tote Tiere sollten gemeldet werden. Der Schutz der Art hat dabei oberste Priorität. Das heißt, Tiere dürfen nicht angefasst werden und die Laichgewässer dürfen nicht betreten werden. Informationen zum Projekt:

www.htw-dresden.de/feuersalamander



Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Haupt- und Personalamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen
Sachbearbeiter Ausbildung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 10240202
Bewerbungsfrist: 4. März 2024

■ Das Sozialamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet sowie befristet bis 31. Januar 2025 einen
Sachbearbeiter Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 50240204
Bewerbungsfrist: 4. März 2024

■ Das Umweltamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen
Sachbearbeiter verwahrloste Grundstücke (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 86240102
Bewerbungsfrist: 5. März 2024 (Verlängerung)

■ Das Umweltamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen
Sachbearbeiter Abfallüberwachung/ Abfallrecht – Ingenieur (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 86240103
Bewerbungsfrist: 5. März 2024 (Verlängerung)

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmög-

lichen Zeitpunkt unbefristet mehrere
Sozialpädagogen/Sozialarbeiter Allgemeiner Sozialer Dienst (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 14
Chiffre: 51240202
Bewerbungsfrist: 6. März 2024

■ Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen
Sachbearbeiter Markttechnik (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9a
Chiffre: 80240202
Bewerbungsfrist: 6. März 2024

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sucht zum 1. Juni 2024 unbefristet einen
Sachbearbeiter Projektförderung (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9b
Chiffre: 41240205
Bewerbungsfrist: 11. März 2024

■ Das Amt für Wirtschaftsförderung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen
Smart City Manager für IKT-Netze – Ingenieur (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 80240201
Bewerbungsfrist: 13. März 2024

Grundstücksangebote der Landeshauptstadt Dresden

Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung im Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften bietet folgende Objekte zur Vergabe eines Erbbaurechtes an:

44425 – Lößnitzstraße 5 in 01099 Dresden – Vergabe Erbbaurecht für Kultur- und Kreativwirtschaft
bebaut mit ein- bzw. zweigeschossigen, teilweise unterkellerten Bestandsgebäuden als ehemalige Funktionsgebäude; die Gebäude sind derzeit ungenutzt, sanierungsbedürftig bzw. ist ein Abriss für drei der vier Gebäude grundsätzlich möglich; alle üblichen Versorgungsanschlüsse im öffentlichen Straßenraum anliegend; Bebaubarkeit regelt sich nach § 34 (1) BauGB; nach dieser Rechtsgrundlage ist eine nichtstörende gewerbliche Nutzung möglich; Grundstücksgröße: 1.440 m²; Laufzeit: 35 Jahre; zu zahlender Erbbauzins: 7 % für die durch Kultur- und Kreativwirtschaft genutzte Fläche sowie 2 % anteilig an der Gesamtfläche für Gemeinbedarf und in Abhängigkeit des zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Verkehrswertes

44515 – Löbtauer Straße 31 in 01059 Dresden – Vergabe Erbbaurecht für Schulträger
bebaut mit einem dreigeschossigen Gebäude (ehem. Pflegeheim), Grundfläche ca. 5.610 m², Baujahr um 1860 und einem eingeschossigen, im Seitenflügel zweigeschossigen Funktionsgebäude mit ca. 2.130 m² Grundfläche, Baujahr 1890; leer stehend und stark sanierungsbedürftig; Grundstück befindet sich im Areal des



Senioren-parks, steht als Sachgesamtheit (einschließlich Parkanlagen) unter Denkmalschutz; Bebaubarkeit regelt sich nach § 34 BauGB, Baugenehmigung für zukünftig geplante schulische Nutzung notwendig; Grundstück (unvermessene Teilflächen): ca. 5.300 m²; Laufzeit: 50 Jahre; Mindestgebot für den zu zahlenden Erbbauzins: 20.000,00 €/Jahr, unterliegt der Anpassung des zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Verkehrswertes

Weitere Angaben stehen im Internet unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen sind möglich unter (03 51) 4 88 11 88.

Ihr Angebot senden Sie bitte **bis zum 13.**

Grundstücksangebot 44425, Lößnitzstraße 5.
Foto: Landeshauptstadt Dresden

Juni 2024 für das Angebot 44425 – Lößnitzstraße 5 und bis zum 16. Mai 2024 für das Angebot 44515 – Löbtauer Straße 31 in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objekt Nummer an die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an immobilien@dresden.de oder geben es im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, ab. Die Vergabe ist freibleibend und erfolgt in der Regel an den Höchstbietenden. Gewertet werden nur Gebote mit fixem Erbbauzins.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich), Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH, Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH, Meinhofstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt

**ZOO
& Co.**

Daßler

**OSTDEUTSCHLANDS
GRÖSSTER ZOO-MARKT
IN COSWIG
AUF 2.400 M²**



Ich bin schon auf dem Sprung!

- Qualifizierte Zoohandlung mit Herz
- ZOO & Co. Kundenkarte „freunde“
- Umfangreiches Sortiment
- Starke Handelsmarken
- Eigene ZOO & Co. Markenwelt
- Große Lebendtieranlage
- Erlebniseinkauf

...und noch vieles mehr

ZOO & Co. Daßler Robert Daßler

Großenhainer Straße 108a
01127 Dresden-Pieschen
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 09:00 – 19:00 Uhr
Sa: 9:00 – 18:00 Uhr

Dresdner Straße 119d
01640 Coswig
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 09:00 – 19:00 Uhr
Sa: 9:00 – 18:00 Uhr

Peschelstraße 33
01139 Dresden Elbe-Park
Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 10:00 – 20:00 Uhr

Kaufpark Dresden-Nickern, Dohnaer Str. 246, 01239 Dresden, Tel. 0351 21092113
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00–20.00 Uhr